

General-Anzeiger

für
Bonn



47ter Jahrgang.

und
Umgegend.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz
oder Gewerbesteuerung ist absolut ausgeschlossen.
(§ 1 unseres Statuts.)

Ercheint täglich und zwar an Werk-
tagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen
in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgegend monatlich
50 Pfg. frei ins Haus.
Post-Abonnement M. 1.50 viertel-
jährlich ohne Zustellgebühr, M. 1.50 mit
Zustellgebühr.
Druck und Verlag der Actien-Gesell-
schaft General-Anzeiger für Bonn und
Umgegend.
Für die Redaktion verantwortlich:
Hermann Wolfsohn in Bonn.
Expedition: Bahnhofstraße 7 und 8
in Bonn.
Anzeigen-Nachnahme: größere Anzeigen
bis Abends vorher 6 Uhr, kleinere bis
Morgens 9 Uhr.

Anzeigen aus dem Verbreitungsgebiet
des General-Anzeigers 10 Pfg. pro
vierteljährliche Zeitspanne oder deren Raum.
Anzeigen von Auswärts: 20 Pfg. pro
vierteljährliche Zeitspanne oder deren Raum.
Reklamen 60 Pfg. pro Zeitspanne.
Alle lokalen Anzeigen werden bei vor-
züglicher Waargahlung für 5mal das Normal-
prei aufgenommen.
Keine lokale Aufnahme bis zu 10 Zeilen
kosten nur 5 Pfg. pro Zeile und das 4mal
frei, wenn vorher bezahlt wird.
Wohnungs-Anzeigen 50 Pfg. pro
Zeile und Monat.
Telephon Nr. 66.

2
MARK
PRO QUARTAL.



Ein Frei-Abonnement

auf die „Lustigen Blätter“

das schönste bunt-illustrirte Witzblatt Deutschlands, eröffnen wir den geehrten Lesern dieser Zeitung für die Dauer des Monats September. Wir werden daher Jedem, der uns eine Postkarte untenstehenden Inhalts einsendet, die „LUSTIGEN BLÄTTER“ den ganzen Monat **September gratis und franco** zustellen.

Die „LUSTIGEN BLÄTTER“ bieten wöchentlich auf 12—16 Seiten eine Fülle ausgezeichneter bunter Bilder und anregenden, witzigen Textes. — Jeder Freund geistreicher Lectüre und wirklich humoristischer Illustrationen wird dies bei Durchsicht der Gratisnummern bestätigt finden und sich den Weiterbezug der „LUSTIGEN BLÄTTER“ gerne sichern.

Verlag der „LUSTIGEN BLÄTTER“, Berlin SW. 12.

Man abonniert zum Preise von **Zwei Mark** pro Quartal bei jeder Postanstalt (Ztgs.-No. 4311), Buchhandlung u. Zeitungsspedition.

Tüchtige Vertreter,
namentlich in kleineren Orten, zu sehr günstigen Bedingungen gesucht.

Bestell-Zettel.
An den Verlag der „Lustigen Blätter“, Berlin SW. 12.
Senden Sie mir wie offerirt die „Lustigen Blätter“ pro Monat September gratis und franco.
Ich werde die „Lustigen Blätter“ vom 1. October 1896 ab bei der Postanstalt zu
„ „ Buchhandlung von bestellen.
Adresse: Name:

Herrn-, Damen- und Kinderwäsche, Erstlings-Anschaffungen
in jeder Preislage empfiehlt
H. Kayser-Vollmar,
Wänsterplatz 1a,
gegenüber der Münsterkirche.
Für Gärtner! Ein Treibhaus
zu verkaufen. Näheres
Coblenzerstraße 66.
Schwere Hasen, junge Feldhühner, frisches Reh, Gänse, Poularden
empfiehlt
H. Tellenbach,
Brüdergasse 18.
Complete Betten
42 Mt., Sopha 31 Mt., Walch-
kolumode 16.50, Divans 55 Mt.,
alle Reparaturen werden in und
außer dem Hause zu den billigsten
Preisen unter Garantie ausge-
führt.
Bonngasse 24.

Robes.
Empfehle mich zum Anfertigen
von den einfachsten bis zu den
eleganteften Toiletten.
Victoria Pessl,
Martinststraße 12, 1. Et.

Weißwein Rothwein
per Liter 70 Pfg.,
b. Liter 80 Pfg., in vorz. Qual., empf.
Frz. Jos. Müller, Ackerstr. 18.

Gärtner,
kathol., verheirathet, beim Militär
gedient, in Obst-, Blumen- und
Gemüsezucht bewandert, für Herr-
schaftsstelle gesucht. Zeugnisfabrik.
erbeten. **Joh. Rensenberg,**
Hüngsdorf b. Coblenz.

Ein **Dehrmädchen**
aus achtbarer Familie unter
günstigen Bedingungen gesucht.
Friedrich Angermann,
Korbfabrik, Poststraße 20. 2

Beim bevorstehenden
Quartalswechsel
halten wir unsere Buchhandlung
z. pünktlichen Lieferung sämtl.
licher **Mode-, Unterhaltungs-**
und **sonstigen Zeitschriften**
empfohlen.
Rüggen & Rahm, Bonngasse
Nr. 6a.

Elegante aloriseidene
Regenschirme
für Damen und Herren, per Stück
nur 3 Mark.
Dreieck 18, 1. Etage.
Junger Fox
abhanden gekommen.
Gegen Belohnung abzugeben
Victoriastraße 8.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Zum
Aufstreichen
empfehle fertige Farben, Pinsel
und Weißwässer, Leinöl u. Sicca-
tiv, Eitenlack und Firnis, schnell-
trocknender Fußboden-Glanzlad.
Jos. Engels,
Sternstraße 22.

Neuheiten

in schwarzen und farbigen
Kleiderstoffen und Seidenstoffen
sowie in
Capes, Kragen, Jacken,
Regenmänteln, Costümen,
Blusen, Unterröcken etc.
sind in
grossen Sendungen eingetroffen.

Wilh. Dewies

1 Markt 1. BONN. 1 Markt 1.

Habicht's Buchhandlung
E. Tschiersky, Bonn.
Bejorgung aller Bücher.
Journalezeitung.
Leih-Bibliothek.

Snalwachs,
Fischentafel,
Korfen,
Fensterleder u. Schwämme,
Sindfaden,
Bürstenwaaren,
Bronze empfiehlt billigst
Jos. Engels, Sternstr. 22.

Voppeldorfer Sarg-Magazin
v. Mich. Schäfer, Steffenstr. 26
vis-a-vis der Schule.

Gold-Sherry
7jährig, v. St. M. 1.80 empfiehlt,
so lange der Vorrath reicht, unter
voller Garantie der Reinheit
Frz. Jos. Müller, Ackerstr. 18.

Möbel:
einfacher Art, größte Auswahl,
billigste Preise.
Möbel-Fabrik
P. Ritzdorff, Bonn.

Möbel
aller Art stehen fortwährend zum
Verkauf, ebenso fortwährend An-
kauf von Möbeln aller Art.
Lipki,
Heisterbacherhofstraße Nr. 17.
Möbel-Pager: Commandierstr. 8.

Suche kurzzeitigen
Buchsbaum
in größerer Menge.
Woller Jr., Poppelsdorf.

Neue
Kapselmaschine
billig zu verkaufen,
Martinststraße 10, Weinhandlung.

Ein gut erhaltener
Sprungherd
zu verkaufen. Poppelsdorf,
El-Auguststraße 9, 1. Et.

Tandem (Dreirad)
zweifiges Dreirad und schönes
einziges zu verkaufen,
Sternstraße 16.

Möbel-Fabrik
G. & C. Sieben
Belderberg 2. — Conviotstraße 10.
Eingang Belderberg 2.

Reichhaltigste Auswahl in Möbeln,
sowie **Polstermöbeln jeder Art**
vom Einfachsten bis zum Hochfeinsten zu bekannt billigen Preisen und streng reeller Bedienung.
Ganze Zimmer-Ausstellungen in den oberen Räumen.

Tapeten!
Niemann & Friederich
Bonngasse 15a.
Tapeten!

Decorationen
in großartiger Ausführung über-
nehme billig, Gesamtausstattung
von Wohnräumen.
P. Ritzdorff, Bonn.

Jos. Eiler
Markt gegenüber der Bonngasse.
Leinen- u. Wäsche-Ansattung.



Horren-Hemden nach Maass,
Kragen, Manschetten Taschentücher.

Schablonen
für Wäschereier
in allen Größen
empfehlen
H. Kayser-Vollmar, Münster-
str. 1a, gegenüber der Münsterkirche.

In grösst. Auswahl empfohlen
Flanelle
für Kleider, Blousen, Morgen-
röcke, Unterröcke etc.
• Neueste Muster.
• Billigste Preise.
Killy & Morkramer.

Für Bauunternehmer.
Ein schwerer
Flaschenzug
mit 100 Meter Seil und eine
Partie Zimmer- und Schreiner-
werkzeug billig zu verkaufen.
Näheres Victoriastraße 17a.

Bett-Decken,
Pique-Decken,
Naps-Decken,
Wafel-Decken
empfehlen billigst
Jos. Eiler,
Markt, gegenüber der Bonngasse.

Kunstmöbel
eigenes Fabrikat, unvergleichlich
schön, solid u. billig, größte Aus-
wahl. Anterfassung nach Zeichnung.
Wandel-Fabrik
P. Ritzdorff, Bonn.

Liebig's Bilder,
schöne tadellose Serien, von 30, 40,
50 Fig. und höher zu verkaufen.
Wenzelgasse 61.
Dasselbst auch Antauf
von Liebig's Wildern.

Erdbeerpflanzen
in nur bewährten besten Sor-
ten empfiehlt billigst
Grosch,
Poppelsdorf - Bonn
(Villa Wessel).

Ein gut erhaltener
Rüchenschrank
zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe u. H. R. 42,
an die Expedition.

**Heerd und einige
eiserne Oefen**
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisen erbeten
unter U. J. 546, an die Exped.
des General-Anzeigers.

In Tausenden von Detail-
geschäften ist
Volgts Lederfett
als das Beste überall anerkannt,
ein konservierendes und haltbarstes
Verkehrsmittel.
Zu haben in Dosen zu 10, 20,
40, 70 g doch auch nach Maß
Eigenschaft und Firma
Th. Voigt, Würzburg.

Cigarren!
East India, 6 Pfg., 4 Stück
Bella Vista, 25 Pfg.
H. Brinck,
Hotel Goldener Stern.
Ein braves Mädchen, welches
nach Hause schlafen geht, für
leichte Arbeit und zum Auslaufen
gesucht.
Poststraße 20.

Die wirtschaftliche Lage Kretas.
(Schlußart verboten.)

Es sind nicht nur nationale, religiöse und politische Fragen, aus denen sich die wirtschaftliche Lage Kretas ergibt, sondern auch die Erziehung eines Volkes führen oder wenigstens wesentlich dazu beitragen. Ein neues Beispiel dafür liefert Kreta. Nationale und religiöse Fragen bilden scheinbar die einzigen Gründe der Empörung, aber diese würde trotz aller Schlägen von außen schwerlich den jetzigen Umfang angenommen haben, wenn die kretische Regierung durch eine fürsorgliche Volkswirtschaft der Insel ihren einfließen Wohlstand erhalten hätte. Den Türken ist es aber nicht eingefallen, die Erwerbsquellen der Insel zu fördern; vielmehr hat es ihre Miswirtschaft dahin gebracht, daß die Kreten bei einem Ansturm an äußeren Gütern nicht viel zu verlieren haben.

Am Süd-Ende Europas gelegen, das größte Eiland des griechischen Inselmeeres, befindet sich Kreta an einer großen Handelsstraße zwischen Europa, Asien und Afrika und scheint berufen, der Hauptkapitalplatz für den Handel dieser Gebiete zu werden. Bei einer Länge von nicht weniger als 240 Kilometer und einer Breite bis zu 60 Kilometer hat die Insel einen Flächeninhalt von 8000 Quadratkilometer und ist 51 Seemeilen von der Südküste von Asien entfernt. Bei dieser günstigen Lage ist es nicht wunderbar, daß die Kreten im Altertum ein die Herrschaft über die Meere besaßen, ihre Schiffe nach sämtlichen Küsten des Mittelmeeres entsandten und zur Unterwerfung ihres Handels Colonien in Sicilien gründeten. Andererseits zeigte aber die bevorzugte Lage Kretas zur Eroberung; den Doriern folgten die Römer, dann die Byzantiner, Araber, Venetianer und die Türken. Besonders unter venetianischer Herrschaft war Kreta's Blütezeit; seitdem aber die Insel zu Ende des 17. Jahrhunderts die Insel besaßen, ist der Wohlstand schnell abwärts gegangen. Abgesehen von Griechenland möchte namentlich England die Herrschaft der Türken an-
treten.

Gegenwärtig wird Kreta von einem Wali oder Generalgouverneur, der von der Pforte ernannt wird, verwaltet; zur Seite steht dem Wali ein Mufti oder Untergouverneur, und zwar sollen beide nicht gleicher Nationalität oder vielmehr Religion sein, sondern der Eine Mohammedaner, der Andere Christ, so daß beide Religionen vertreten sind. Gewöhnlich ernannt übrigens die Pforte einen Mohammedaner zum Wali und einen Christen zum Mufti, während die Kreten das umgekehrte Verhältnis wünschen, da die Mehrzahl aus Christen besteht. Eine Nationalversammlung von 80 Abgeordneten, nämlich 31 Mohammedaner und 49 Christen, wird durch mittelbare Wahlen provinzweise gewählt. Die Tagung dauert 40 Tage und findet unter dem Vorsitz des Wali statt; die Verhandlungen erfolgen in griechischer Sprache und die Beschlüsse über den Haushalt und die örtlichen Gesetze werden unter Vorbehalt der Bestätigung durch den Sultan mit Zweidrittel-Mehrheit gefaßt. Die Nationalversammlung wählt überdies je zur Hälfte aus Mohammedanern und Christen die 10 Mitglieder eines allgemeinen Verwaltungsrathes, welcher dem Wali zur Seite steht. Dem Wali unterthent die Gouverneure der fünf Provinzen: Kanea, Nisithum, Syphax, Sandia und Vassili; jedem Gouverneur steht ein Provinzialrath zur Seite.

Nach der letzten Zählung (1887) hat Kreta 294,192 Einwohner, von denen 88,487 Mohammedaner und 204,781 orthodoxe Griechen sind; Letztere haben einen Erzbischof-Metropolit, der direkt dem Patriarchen in Konstantinopel untersteht. Im beiden Nationen gerecht zu werden, theilen sich die Richter, die von der Nationalversammlung ernannt werden, in Mohammedaner und Christen, auch werden alle amtlichen Urkunden in türkischer und griechischer Sprache verfaßt. Von den Einwohnern treiben noch nicht 10,000 ein Handwerk, kaum 3800 widmen sich dem Handel, höchstens 41,000 sind Landwirthe und etwa 7500 Hirten. Wenn auch die Dichtigkeit der Bevölkerung im Verhältnis zum Flächenraum größer als in der europäischen Türkei und in Griechenland ist, so ist sie doch nur gering im Vergleich zum Alterthum, wo Kreta über eine Million Einwohner gehabt haben soll. Dieser Rückgang der Bevölkerung ist zugleich ein Zeichen des zurückgegangenen Wohlstands. Nur das Alterthum konnte in Kreta die Wege des Plutons, den Ceres auf einem Gartenbett geboren, erbilden, heute wäre das undenkbar.

Und doch ist Kreta bei mildem Klima ein fruchtbares Land. Im Sommer übersteigt das Thermometer selten 32 Grad Celsius und im Winter fällt es sich durchschnittlich auf 8 Grad; bereits im Februar beginnt der Pflanzenwuchs sich zu entwickeln. Indessen ist die Landwirtschaft ebenso zurückgeblieben, wie in Griechenland, der unvorsichtige Bauer hat keinen Unternehmungsgeist, verwendet nur veraltete, ganz einfache Geräte und hat ein mangelhaftes Acker- und Ernte-Verfahren, er erzielt demnach auch nur alle zwei Jahre, namentlich von Olivenbaum, gute Ernten. Bei allen seinen Arbeiten verliert der Landwirth viel Zeit und erreicht nur geringe Erträge, deren Güte zu wünschen übrig läßt. Auch bei den Viehzüchtern ist größerer Ausbeholdung ist es nicht viel anders; der Viehzüchter ist schlecht geleitet, in Abwesenheit des Herrn folgt der Pächter der alten Ueberlieferung und baut die Früchte an, ohne Kenntnis von der Beschaffenheit des Bodens zu haben. Ueberdies ist der kretische Landwirth stets verschuldet und demnach nicht in der Lage, eine nützliche Ausgabe zu machen.

Ein weiteres Hinderniß für das Gedeihen der Landwirtschaft sind die trostlosen Verhältnisse der Wirtschaft. Die Viehzüchter fehlen vollständig, und man ist gezwungen, sich der Maulthiere zu bedienen; nur in der Umgegend von Kanea sind die Wege für Karren fahrbar, aber es handelt sich dabei nur um Strecken von höchstens 6 Kilometer Länge. Sehr häufig sind selbst die Saumpfade, wenn sie durch Regen oder Schnee ansgewaschen sind, auch für Maulthiere nicht gangbar; die wenigen gemauerten Brücken, welche vorhanden sind, haben hauptsächlich den Venetianern ihren Ursprung zu verdanken. Endlich bezüglich der Häfen, die mit dem Innern kaum in Verbindung stehen, sind die ehemals von den Venetianern hergestellten Kunstbauten, die zur Zeit ihres Entstehens eine außerordentliche Wichtigkeit hatten, aus Mangel an Sorgfalt verfallen; die Dampfer können nicht einlaufen und das Ein- und Ausladen der Waaren geht nur sehr mühsam vor sich.

Als allen diesen Gründen sind, wenn wir dem Monitor des Interests materiell, der uns hauptsächlich als Quelle dient, glauben dürfen, die verschiedenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse wenig ergebig und von geringer Güte. Sowohl an Getreide, die auf der ganzen Insel angebaut wird und nicht nur den Bauern, sondern auch Pferden und Maulthieren zur Nahrung dient, als auch an hartem oder weichem Korn bringt Kreta nicht wesentlich mehr als 1860 hervor, jedenfalls bedeutend weniger als für den eigenen Gebrauch notwendig ist; gleichwohl bringt besonders in der Westhälfte des Insel Getreide vorzüglicher Güte fünfundsingzigfachen Ertrag, und diese Güte allein könnte nicht nur ganz Kreta ernähren, sondern auch noch einen Ueberschuß zur Ausfuhr liefern. Im Johannisbrodbaum könnten die Kreten einen sehr leichten zu behandelnden Gegenstand des Oeffentlichen finden, denn es genügt, den wilden Baum zu pflanzen; auch würde der Anbau sehr lohnend sein, da auf dem europäischen Markt beständig Nachfrage nach Johannisbrod ist. Bezüglich der Anzuchtweise ist es noch besser, da sich die Arbeit auf das Abschlagen und Sammeln der Eichel beschränkt, und doch ziehen die Einwohner nicht den Vortheil daraus, den sie könnten. Der Anbau des Delbaums ist am wichtigsten für die Insel und müßte eine Quelle des Reichthums werden, aber man widmet dem Baum nur ganz ungenügende Sorgfalt, man beschränkt ihn weder, noch pflanzt man ihn aus, auch düngt man ihn nur selten; wenn daher die Ernte von 1886/87 55 Millionen Kilogramm brachte, so erag das folgende Jahr höchstens 12 Millionen Kilogramm. Aber auch das Verfahren der Delgewinnung ist sehr mangelhaft geblieben; man hat wohl einige mechanische Pressen eingeführt, aber im Allgemeinen werden die Oliven in Säden aus Biegenbar unter der Mühle zerstoßen. Da die Einwohner die Früchte erst sammeln, wenn sie vom Baume fallen, so sind sie stets verdorben, wenn man sie pflückt und das Del ist nur zur Beleuchtung verwendbar. Erst neuerdings hat man daran gedacht, die Delstresse zu verwenden; früher warf man sie fort, ohne sie zu benutzen. Auch aus dem Weinbau könnte man wichtige Erträge erzielen; gegenwärtig ergibt er etwa 2 Millionen Mark. Aber obwohl man der Rebe nicht mehr ganz unbeschränktes Land widmet, so überläßt man sie doch noch alljährlich der Natur, und das Verfahren der Kellerung besonders ist außerordentlich roh; die Trauben werden in einem Bottich, der im Weinberg eingemauert ist, geschüttelt und, mit Gips bestreut, etwa zehn Tage lang der Gährung überlassen. Die Bewohner müssen bei Weitem nicht die köstlichen Eigenschaften des gewöhnlichen Dönnigs, der die Blumen der Insel geben, aus. Der Seidenbau ist trotz der massenhaft im ganzen Lande vorhandenen Maulbeerbäume geradezu im Verfall. Endlich vom Gewerbebetrieb ist kaum zu reden, höchstens Seidenzeug oder Filzstuch, aus großer Schafwolle verfertigt, ist erwähnenswert; nur Seife wird in mehreren Fabriken hergestellt.

Der allgemeine Handelsverkehr Kretas belief sich 1855 auf etwa 20 Millionen Mark, die sich ziemlich gleichmäßig auf Ein- und Ausfuhr vertheilten; heute erreicht er etwa das Anderthalbfache. Indessen hat diese Vermehrung kaum die Bedeutung, wie es auf den ersten Blick scheint, wenn man bedenkt, daß seitdem 4 Jahrzehnte verfloßen sind und daß allerwärts mit dem Uebergang von der Natural- zur Geldwirtschaft ein riesiger Aufschwung des Handelsverkehrs stattgefunden hat. Zur Ausfuhr bringt Kreta höchstens für 13 Millionen Mark Olivenöl, für 1 1/2 Millionen Mark Wein, für 1 1/2 Millionen Mark Johannisbrod, für 250,000 Mark Knopper (Eichengalläpfel), für 150,000 Mark Drogen und Citronen und chemischer Waaren. Dagegen führt es für Millionen Mark Reis, Mehl, Getreide und Getreide ein - Erzeugnisse, die es seinem eigenen Boden entnehmen könnte; man muß auch Salz einführen, da man das zur Zeit der venetianischen Herrschaft ansgebeutete Salzbergwerk von Tavla hat verfallen lassen.

Das ist jedenfalls klar: der wirtschaftliche Wohlstand ist in Kreta ebenso schwer als der politische. Schwierig aber ist die Abhilfe; denn ob die Türkei oder Griechenland die Herrschaft über die Insel hat oder aber ob diese die volle oder beschränkte Selbstständigkeit erlangt, das ändert an der wirtschaftlichen Lage Kretas gar nichts. Anders wäre es allerdings, wenn eine England die Verwaltung Kretas übernehmen würde wie f. B. Cyperus; nur liegt diese Lösung durchaus nicht im Interesse der übrigen Schiffsfahr treibenden Nationen Europas; denn die Insel ist recht allzu mächtige englische Postenlinie im Mittelmeer; Gibraltar, Malta, Cypern und Aegypten würde durch Kreta noch unerwünscht verdrängt und dadurch die Befahrung des Mittelmeeres unter Umständen von Englands Willen abhängig werden.

Das ist jedenfalls klar: der wirtschaftliche Wohlstand ist in Kreta ebenso schwer als der politische. Schwierig aber ist die Abhilfe; denn ob die Türkei oder Griechenland die Herrschaft über die Insel hat oder aber ob diese die volle oder beschränkte Selbstständigkeit erlangt, das ändert an der wirtschaftlichen Lage Kretas gar nichts. Anders wäre es allerdings, wenn eine England die Verwaltung Kretas übernehmen würde wie f. B. Cyperus; nur liegt diese Lösung durchaus nicht im Interesse der übrigen Schiffsfahr treibenden Nationen Europas; denn die Insel ist recht allzu mächtige englische Postenlinie im Mittelmeer; Gibraltar, Malta, Cypern und Aegypten würde durch Kreta noch unerwünscht verdrängt und dadurch die Befahrung des Mittelmeeres unter Umständen von Englands Willen abhängig werden.

Aus Deutschland.

Die mangelhafte officiële Berichterstattung über den Trinkspruch, den der Czar in Breslau ausbrachte und den der officiële Telegraph anfänglich in verfallener Form verbreitete, wird in den diplomatischen Kreisen lebhaft erörtert. An der mangelhaften Berichterstattung ist nur die Organisation schuld, die jetzt im Dienste der officiellen Berichterstattung der Presse um deswillen Platz gegriffen hat, weil man allerhöchster Orts eine grundsätzliche Abneigung gegen die Zulassung von berufsständigen Vertretern der Presse zu irgend welchen Veranstaltungen hat, die den Hof betreffen. In Folge dessen meißt sich von Jahr zu Jahr die Zahl der Unrichtigkeiten in der Berichterstattung über Festlichkeiten, in deren Mittelpunkt der Kaiser selbst steht. Wie die „Mitte- u. Pol. Corr.“ wissen will, soll nun hierin Wandel geschaffen werden, damit sich derartige Vorgänge nicht wiederholen, die unliebsame Folgen hervorgerufen im Stande sind.

Der Czar Nicolaus hat vor seiner Abreise aus der schlesischen Hauptstadt besonders hervorgehoben, daß ihm die ungelieferte Verantwortlichkeit der gesamten Bevölkerung, die sich namentlich bei seiner Rückkehr vom Paradesfeld an der Spitze der Fahnen-Compagnie überall kundgegeben, besondere Freude bereitet habe. Diese Kundgebungen haben auf ihn entschieden Eindruck gemacht, nicht weniger die Anhänglichkeit der längst in den Civilstand getretenen alten Soldaten an die Armee, die durch das Herbeistromen der Kriegervereine mit ihren Tausenden von Mitgliedern in die Erscheinung getreten sei. Ebenso hob der Czar die gute militärische Haltung dieser der strengen Disciplin längst entwöhnten Mannschaften lobend hervor.

Das politische Testament Friedrichs des Großen. Heinrich v. Treitschke hatte in der „Sittor. Zeitschr.“ Klage darüber erhoben, daß die Verwaltung des l. Hausarchivs die Benutzung des „Politischen Testaments Friedrichs des Großen“ den Historikern vor-enthalte. Hieron war besonders Dr. Albert Raub betroffen, dem seine bereits gemachten Auszüge aus dem „Politischen Testament“ seit sechs Monaten vorenthalten worden sind und dessen Abhandlung dadurch sehr verzögert wurde. Wie dieser Forscher nun bei der Veröffentlichung des zweiten Theiles seiner Beiträge zur Entstehungsgeschichte des siebenjährigen Krieges“ mittheilt, ist ihm nach weiteren Warten jetzt die Antwort zu Theil geworden, daß von den Auszügen nichts veröffentlicht und ihm nichts zurückgegeben werden könne. Auch die Auszüge aus den Theilen des Testaments, die dem wissenschaftlichen Gegner Raubs, Professor Dr. Lehmann in Göttingen, freigegeben waren, sind durch diesen ab-
lebenden Bescheid mitbetroffen worden.

Aus dem Fürstenthum Neuchâtel. Die Stadt, in der Kaiser, Reichskanzler und oberste Reichsbehörden, Bundesrath und Reichstag, überhaupt die gesetzgebenden Gewalten des Deutschen Reiches ihren Sitz haben, als Reichshauptstadt zu bezeichnen, ist im Fürstenthum Neuchâtel u. C. verpönt. Die Handelskammer hatte in ihrem Berichte hervorgehoben, daß die Eisenbahn-Verbindungen von hier nach der Reichshauptstadt besser geworden wären. Die fürstliche Landes-Regierung hat das Wort „Reichshauptstadt“ zu streichen angeordnet, wegen der ihm inwohnenden Bedeutung und hat vorgeschrieben, daß dafür nur „Berlin“ gesetzt werde; auch der Satz, daß der Bundesrath-Besvollmächtigte von Neuchâtel u. C. für gewisse Bestimmungen eines Handelsvertrages bemüht gewesen, wurde beanstandet und statt Bundesrath-Besvollmächtigte „fürstliche Landes-Regierung“ gesetzt.

Dr. Karl Peters scheint nun doch endgültig den Beschluß gefaßt zu haben, den Schwerpunkt seiner Thätigkeit nach England zu verlegen und dort seinen Wohnsitz zu nehmen. Wie in Berliner Blättern mitgetheilt wird, hat Dr. Peters, der sich bereits seit einiger Zeit in London befindet, den Auftrag zur Auflösung seines Berliner Haushalts ertheilt. Die während seiner afrikanischen Reisen gesammelten Trophäen, seine Gemälde, und den werthvollen Theil seines Mobiliars hat er sich nach London schicken lassen, seine in der Wichmannstraße gelegene Wohnung, an die er noch für einige Zeit contractlich gebunden ist, wüßte er zu vermiethen, sein Reitpferd ist zu verkaufen. Zu vorübergehendem Aufenthalt, ob auf längere oder kürzere Zeit ist ungewiß, beabsichtigt Peters jedoch demnächst nach Berlin zurückzukehren. Bekannt gegenüber hat er Aeußerungen gethan, aus denen hervorgeht, daß ihn die „Lindensbarkeit“ des deutschen Vaterlands“ schmerzlich berührt, daß die Verdienste seiner großen Söhne nicht zu ehren verthe. Seine Absicht, sich um einen Sitz im Reichstag zu bewerben, dürfte Dr. Peters also auch aufgegeben haben. In London ist er zur Zeit angeblich mit archaischen Studien für ein Werk über die Entwicklung der englischen Colonialmacht beschäftigt. Dr. Peters hat in England zahlreiche Verwandte mütterlicher Seite.

Die „Vossische Zeitung“ schreibt: Gehaltsaufbesserungen für Edelleute werden großentheils die angeforderten Zulagen für Oberpräsidenten, Präsidenten, vortragende Räte und Landräthe. Um festzustellen, ob die hohen Staatsämter in Preußen sich gleichmäßig aus allen Schichten der Bevölkerung oder überwiegend aus einem kleinen Kreise rekrutiren, unterricht die „Soc. Praxis“ die Mittheilungen des neuesten Staatshandbuchs über die Regierungspräsidenten. Unter 34 Regierungspräsidenten sind 26 adlig; nicht man von Hannover ab, so findet man unter 28 Regierungspräsidenten 24 adlige. In den alten Provinzen rechts der Elbe gibt es mit Ausnahme des Herrn Regel in Gumbinnen nur adlige Präsidenten. Neben nicht es vielfach um die Landräthe. In Pommern sind von insgesamt 28 Kreisräthen 25 mit Adligen besetzt; im Kösliner Regierungsbezirk gibt es nicht einen einzigen bürgerlichen Landrath; der vierte Theil der Landrathämter befindet sich dort im Besitz der Familie Puttkamer, die zugleich den Oberpräsidenten und den Regierungsvizepräsidenten zu Stettin und einen Landrathsdirektor in der Bezirk Stettin stellt. Die „Soc. Praxis“ meint, so lange nicht organische Veranlassungen getroffen werden, die planmäßig dafür sorgen, daß befähigte Kinder der unteren Stände einer höheren Bildung und den Staatsämtern zugeführt werden, so lange die hohen Staatsämter in der Hauptsache immer wieder den Mitgliedern eines überaus kleinen Kreises von Familien übertragen werden, so lange muß eine Erhöhung dieser Beamtengehälter socialpolitisch bedenklich erscheinen. Es fällt das Vorurtheil dieser kleinen Klasse, daß sie einen Anspruch darauf habe, für ihre jüngeren Söhne von Staats eine Thätigkeit und damit eine Verdolung angewiesen zu erhalten, die ihren Verhältnissen von „Standesgemäß“ entspricht. Dieser Anschauung nachgeben, würde heißen: der obersten Gesellschafts-schicht das Recht an Arbeit gewähren, das den unteren verweigert wird.

Das für den Sicherheitsdienst während der Kaiserfeste in Breslau sowohl von preussischer wie von russischer Seite die ausgiebigsten Maßnahmen getroffen waren, ist selbstverständlich und erklärlich. Es war u. A. gemeint worden, daß von russischer Seite die völlige Räumung des Privathauses, das an das Landeshaus, wo der Czar wohnte, grenzt, gewünscht wurde; man wollte sogar das Haus kaufen. Indes erklärte die Regierung in Breslau, daß keinerlei Sorge zu hegen sei, wenn keine sämtliche Einwohner ganz genau und sei vollat beruhigt. Daß gleichwohl die Sorge der russischen politischen Polizei nicht so unbegründet war, ergibt sich aus folgenden Mittheilungen, die der „Vossischen Zeitung“ aus Breslau zugegangen ist und die aus dem Munde der Dame selbst herrührt, von der im Folgenden die Rede ist: Neben dem Ständehaus, dem Absteigequartier der russischen Majestäten, wohnt eine adlige Dame. Bei dieser erschien ein feingeleiteter Herr, der bei ihr anfragte, ob in dem Hause eine Wohnung oder auch nur ein Zimmer zu mieten wäre; die Gasthäufer wären Alle besetzt, er könne nirgends eine Unterkunft finden. Die Dame erwiderte ihm, daß sie nichts zu vermieten hätte. Darauf bietet ihr der betreffende Herr, wenn sie ihm auch nur ein Zimmer abtreten würde, 50 Mk. täglich. Die Dame bleibt dabei, sie hätte nichts zu vermieten. Der Herr läßt sich nicht abwischen und meint, es sollte ihm nicht darauf ankommen, einen höheren Preis zu bezahlen, wenn er nur endlich ein Unterkommen hätte. Er bietet 100 Mark und schließlich, als die Dame auch bei 500 Mk. sich weigert, äußert er, die Dame könne ja sagen, was sie haben wollte. Sie bleibt jedoch fest, daß sie kein Zimmer zu vermieten hätte. Der Herr ist eben zur Thür hinaus, da fällt ihr mit einem Male ein, es könne ein Mißlich sein. Sie schickt schnell Jemand zur Polizei und ruft den Herrn wieder zurück und theilt ihm mit, daß sie es sich doch über-

legt hätte, es wäre ihr vielleicht doch noch möglich, ein Zimmer abzugeben. Sie sucht ihn daher aufzuhalten, der Herr muß jedoch etwas gemerkt haben, denn ehe die Polizei kam, war er verschwunden. Später wurden der Dame von der Polizei die Photographien der Mißlichkeiten vorgelegt und sie glaubte, in einem der Bildnisse einem berühmten, schon lange gefürchteten Mißlichkeiten denjenigen erkennen zu können, der in ihrer Wohnung gewesen war. Das Haus, das Wand an Wand an dem Ständehaus liegt, wurde eine Stunde vor der Ankunft des Czaren von Polizeibeamten von oben bis unten durchsucht und durch Geheimpolizisten bewacht. Im Augenblick, als der Czar vorfuhr, bemerkte man, daß drei Herren (Geheimpolizisten) im Verborgenen der gegenüberliegenden Seite das Haus beobachteten, ob sich irgend etwas Verdächtiges zeigte.

„Continent“ Pneumatik, bester Radreifen.
Jeder Herr,
der einen eleganten, be-
quemen und sehr halt-
baren Stiefel kaufen will, wird gebeten,
meinen beliebigen Stiefel Nr. 110 zu ver-
suchen. Ich führe denselben mit hohen u.
engl. Absätzen, mit und ohne Knopfver-
zierung, aufgeschöppter Kappe in La Nalieder-
Einfaß, engl. Walschlederbesatz, unter
Garantie der Haltbarkeit.
Das Paar kostet nur M. 8.75.
M. Thalheimer,
5 Brücke 5.

Tüchtiges properes
Mädchen,
welches alle Hausarbeit gründlich
versteht, gesucht
Königsstraße Nr. 51.

Erfahrene
Krankenschwester
sucht Stelle für Wochen- und
Krankpflege nach hier od. aus-
wärts. Offerten unter Q. C. 804,
an die Exped. des Gen.-Anz.

Gesucht tüchtiges
Mädchen
zur Aushilfe auf vier
Wochen,
Wilhelmstraße 1.

Herrschafft. Köchin
mit guten Zeugnissen, geübten
Alters, welche in Fichtl und Sals-
burg (Süddeutschland) gebildet hat,
sucht Stelle in besserem Hause.
Offerten unter D. L. 800, an
die Expedition des Gen.-Anz.

Gesucht zum 22. September od.
1. October er. ein
Mädchen
für Küche und Hausarbeit,
Königsstraße 66, 1. Etage.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht,
Wenzelgasse 54.

Gesucht
Drittmädchen
bestens empfohlen aus feinen
herrschaftlichen Häusern.
Näheres Godesberg,
Kurfürststraße 5.

Junges Fräulein
aus guter Familie für die Vor-
mittagsstunden zu 2 Mädchen von
5 und 4 Jahren gesucht, um die-
selben für die Schule vorzubere-
iten resp. dieselben zu beschäftigen.
Offerten mit Angabe der Ge-
haltsanprüche unter C. K. 495,
an die Exped. des Gen.-Anz.

Mädchen,
erfahren in Küche und Haus-
halt, sucht Stellung. Sehr
gute Zeugnisse. Familien-
Anschluß erwünscht. Näheres
Hötel Dissmann.

**Waschfrau und
Stundenmädchen**
gesucht. Näb. in der Expedition.

Älteres erfahrenes
**Küchen- und
Zweitmädchen**
in kleinen stillen Haushalt
gegen hohen Lohn sof. gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Tüchtiges Waschmädchen
findet dauernde Arbeit,
Commanderiestraße 27.

**Züchtiges
Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit
baldigst gesucht. Näheres
Remigiusstraße 10.

**Gesucht
Zweitmädchen**
für herrschaftlichen ruhigen
Haushalt. Gute Zeugnisse
erforderlich. Näheres in der
Expedition des Gen.-Anz.

**Gesunde
Mutter**
sucht sofort Stelle,
Friedrichstraße 33, Hinterhaus.

**Braves
Dienstmädchen**
für kleinen Haushalt sofort ge-
sucht, Colmantstraße 4.

Ein properes
Mädchen
sofort gesucht,
Sternstraße 8.

Lehrmädchen
katholisch, aus guter Familie
unter günstigen Bedingungen ge-
sucht. Fr. Offert. an Christiana
Orth, Seifen-, Parfümerie- und
Wachswaaren-Geschäft, Adm.,
Ehrenstraße 41A.

Ein junges
Mädchen
aus Westfalen, welches die bürger-
liche Küche erlernt, sucht passende
Stelle. Offerten erbeten unter
A. B. N. 101, an die Expedition
des General-Anzeigers.

**Gewandte
Verkäuferin**
mit prima Zeugnissen für ein
feines Delicatesgeschäft gesucht.
Offerten unter Y. K. 575, an
die Expedition des General-
Anzeigers erbeten.

Eine starke Frau sucht noch einige
Arbeiten im Waschen und
Putzen, Heerstraße 63.
Zu erfragen 2. Etage.

**Kindermaidchen
gesucht**
für October, durchaus zuverlässig,
kathol., zu zwei Knaben von 8 u.
4 Jahren Hausarbeit mit zu über-
nehmenden. Photographie, Zeugnisse
und Gehaltsanprüche einsenden an
Frau Wessing, Burg-
Gladbach bei Wittlich.

Eine alleinlebende Frau sucht
Stelle als
**Haushälterin oder
Stundenarbeit,**
Abtingasse 26.

Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht,
Wilhelmstraße 1

Ein braves ausländisches
Mädchen
mit guten Zeugn. sucht zum 15.
October Stellung bei einzelner
Dame oder kleiner Familie für
alle Hausarbeiten, evtl. auch als
Zweitmädchen.
Offerten unter J. M. 15, an
die Exped. des Gen.-Anz.

**Köchinnen, Küchen-
Zweit- u. Drittmädchen**
für September u. October gegen
hohen Lohn gesucht durch
Frau Weidenbrück,
Brüdergasse 32, nahe am Markt.

**Kräftige
Mädchen**
finden dauernde u. loh-
nende Beschäftigung in
Wessel's
Wandplatten-Fabrik,
Bonn, Dransdorferweg.

Ein Lehrmädchen
von braven Eltern für ein Voll-
und Weismaarengeschäft gesucht.
Offerten unter Q. J. 8147, an
die Expedition des Gen.-Anz.

Die Kunst des Nichtsthuns.

Vanderei von Johannes Trojan.

(Nachdruck verboten.)

Um zu verhindern, daß ich in schlechten Ruf komme, bemerke ich so-

gleich, daß ich für gewöhnlich dem Nichtsthun nicht ergeben bin.

Manchmal aber, das geschieht es ein, bin ich geneigt, das Nichtsthun

für eine große Kunst zu halten, die, wie es so oft auch bei der Wan-

derei und der Dichtkunst der Fall ist, nicht sowohl andern, als viel-

mehr Denjenigen, die sie ausüben, ein außerordentliches Vergnügen

bereitet.

Das Nichtsthun lernt sich unschwer, wo Anlage dazu vorhanden

ist. Fehlt sie, so ist es gar nicht so leicht, diese Kunst sich anzuei-

gen, wie Mancher wohl denkt. Manche, die gern unthätig sein wü-

ßten und es auch können, weil ihre Mittel es ihnen gestatten, bringen

es doch nicht dazu, sowohl Mühe sie sich auch geben. Es gibt aber

eine Schule des Nichtsthuns, die ich aus eigener Erfahrung als ganz

vorzüglich empfehlen kann: es ist der Sommeraufenthalt an der

See.

Es ist unglücklich, wie rasch am Seestrand ein Tag hinzieht ohne

alle Arbeit. Noch nie habe ich einen Seebadegast über lange Weile

hören. Es ist gar nicht einmal nöthig, daß ein Bäderführer oder

ein Baderer oder ein Recitator oder ein Virtuose, der auf einem

nicht ganz gewöhnlichen Instrumente, auf der Maultrommel z. B.,

zu haben glaubt, so wird man schon wieder aus dieser angenehmen

Vergessenheit herausgerissen und muß zurück in eine Welt, in der,

wenigstens von Leuten meines Verstandes, die eben erlebte Kunst sich

mit Vortheil nicht verwenden läßt.

Sprechsaal.

[1814] Der Preis des Ruggases. Berliner Blätter brachten

vor einigen Tagen eine Bekanntmachung der Deputation der städtischen

Gaswerke Berlins, derzufolge zur Förderung des Gebrauchs von

Gas aus den städtischen Gaswerken das Gas zum Kochen, Heizen,

zum Betriebe von Motoren und zu industriellen Zwecken nur mit

10 Pfennig für das Kubikmeter berechnet wird, wenn zum

Nachweise dieses Verbrauches ein besonderer Gasmesser aufgestellt wird.

Die Leitungen für Gas werden hierzu von den städtischen Gaswerken

in der Regel kostenlos bis zum Gasmesser angeführt. Hier in

Bonn bezahlen wir noch immer 12 Pfennig, also 20 Prozent

mehr als die Berliner. Wäre es nicht endlich an der Zeit, daß die

Stadt entsprechend dem wirthlichen Werth des Gases ebenso

billig hergäbe als andere Städte? Oder wird in Bonn das Gas nicht

ebenso billig hergestelt als anderswo?

Ein Consument.

Aus der Umgegend.

Wondorf, 11. Sept. Das jährliche Kind eines hiesigen

Tüchtiger Dachdeckergeselle

für sofort gesucht.

Gärtner

erfah. in Gemüse- u. Blumengärtnerei,

Dortmunder Brauerei

sucht für Bonn und Um-

Vertreter

gegen gute Provision.

Silber-Arbeiter,

Anständige Frau

Ein junges Mädchen

Mädchen,

Erstwärterin

Mädchen

Gefucht

Zweitmädchen,

Mädchen

Küchenmädchen

Zweitmädchen

Gefucht per sofort

Zweitmädchen

Bekanntmachung.

Die für den Josenhof (Gut-

15,000-16,000 M.

Mittelgroßes Haus

Zwei schöne große Zimmer

Haus mit Stallung

Fl. Häuschen

Zwei junge Damen, Schwestern,

Aufnahme

in feiner Familie

Geschäftshaus

Sternstraße,

Godeberg.

Godeberg, eine Etage

Von der Reise zurück.

Dr. Leoser.

Klavier-Unterricht

wird gründlich ertheilt,

Mitleser

der Köln. Zeitung

gesucht,

Zuschneiden.

Schnittzeichnen und feine Damen-

Victoria Pessl,

Klavier.

Wo, in Kessenich oder Bonn,

Untericht

und Conversation

Piano,

Möbeltransport.

Wer hat Ende September oder

Bonn nach Barmen?

Handlarre

zu kaufen gesucht.

Arbeits-Pferd

Fuchshengst

Junge

Diamantkruzchen

verloren.

Cravattennadel

verloren.

Ein Schn verloren.

Mein Bureau und meine Wohnung befinden sich jetzt in meinem Hause „Villa Havanna“, Meckenheimerstrasse Nr. 112.

Bonn, im September 1896.

Justizrath Klein, Rechtsanwalt.

Fernsprech-Anschluss Nr. 13.

Wer Baukapital sucht

Hypotheken neu aufnehmen oder in niedriger verzinsliche zur Erzielung von Zins-Ersparnis! umwandeln will, versäume nicht, kostenfreie Offerte zu verlangen von dem Special-Geschäft für Hypotheken von Hermann Friedrich, Bonn, Martinstrasse 3.

Franz Reissig, Baugeschäft, Bonn, Breitestraße 28,

empfiehlt sich zur schlüsselfertigen Ausführung von Um- und Neubauten jeder Art, Anfertigung von Kosten-Anschlägen, Entwürfen, Taxationen etc.

Erwachsene Arbeiter u. Arbeiterinnen Jugendliche Arbeiter u. Arbeiterinnen

finden jederzeit bei hohem Lohne leichte Beschäftigung. Mechan. Jute-Spinnerei und Weberei, Bonn, Bonnerthalweg.

Erwähnt seien bei dieser Gelegenheit die in der Fabrik vorhandenen Wohlfahrts-Einrichtungen für die Arbeiter: Pensions-Anstalt; Arbeiter-Küche (Mittagsessen für 20 Pfg., Abendessen für 10 Pfg.); Arbeiter-Bade-Anstalt. Leistung der Fabrik-Krankenkasse: drei Viertel des Tageslohnes bis auf die Dauer eines Jahres.

Lieferung.

Zur Lieferung von Lebensmitteln für die Zeit vom 1. December 1896 bis Ende October 1897 und zwar:

Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Graupen, Mehl, Pflanzen-, sonstige Speisewaren, Gewürze, Eier, Butter, Käse, Milch, Sappengrün, Zwiebeln etc.

können Angebote an die Menagen-Commission des unterzeichneten Bataillons bis zum 10. November cr. abgegeben werden.

Die Lieferungs-Angebote sind schriftlich, versiegelt, postfrei und mit der Aufschrift „Lieferungs-Angebote“ an die Menagen-Commission des unterzeichneten Bataillons einzuliefern.

Zahlreiche Beihiligung ist erwünscht und wird bemerkt, daß die Lieferungsbedingungen gegen die Vorjahre wesentliche Veränderungen erfahren haben.

2. Bataillon Infanterie-Regim. v. Goeben (2. Rhein.) Nr. 28.

Architekt-Bauingenieur

sucht einen Kapitalist als Theilhaber.

Gest. Offerten unter F. D. 61. an die Expedition des Gen.-Anz.

18,000 Mk.

zu 5% als 1. Hypothek auf städtisches Grundstück nach 3 Notar zu haben durch

Notar Ilgen, Bonn.

10- bis 15,000 Mk.

sofort auf 2 Jahre gesucht gegen Sicherheit.

Offerten unter K. B. 123. an die Expedition des Gen.-Anz.

Tüchtige Studiatoren und Fagandenpüher

gesucht von Paul Pünten, Dottenorf.

Wer leih einem Handwerker 200 Mark

auf ein Jahr gegen dreifache Sicherheit und gute Zinsen? Offerten u. R. B. 1006. an die Exped. des General-Anzeigers.

Kapital

gesucht, circa 30,000 Mark, auf erste Hypothek.

Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

8000 bis 9000 Mk.

sind zu 4% auf erste gute Hypothek auszuliehen.

Offerten unter B. 502. an die Expedition des Gen.-Anz.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu verhandeln. Adr.: D. E. A. Berlin 43.

Kapitalien

in beliebiger Höhe zur 1. Hypothek zu 4% zum Anstehen bereit.

Adr. Refsgen, Markt. 75.

Caution und Darlehen auf Caution f. Beamte u. Privat-Angestellte. F. Werth, Köln.

Knecht

für Feld- u. Gartenarbeit gesucht. Kessenich, Weichenstraße 16.

Gärtnergehülfe

auf's Jahr gesucht. Kost u. Logis im Hause. Gute Zeugnisse erforderlich. Off. u. E. W. 3. an die Expedition des Gen.-Anz.

Conditorei.

Bäckergeselle, 1/2 Jahr, sucht Stelle in einer Conditorei. Fr.-Off. unter F. G. 105. postl. Coblenz.

Lehrling

mit guter Schulbildung für das Kontor eines ersten Bank- und Exportgeschäftes in Bonn per 1. October gesucht. Selbstschreibende Offerten unter A. Z. 499. an die Exped. des Gen.-Anz. erbeten.

Schuhmachergeselle

gesucht, Sternthorbrücke Nr. 7.

Ein Bäckergehilfe

sof. gesucht, Sternthorbrücke 3.

Aussergewöhnlich billig.

Wir hatten Gelegenheit, einen grösseren Posten

Damen-Wäsche

weit unter Preis zu kaufen und werden, da wir Damen-Wäsche sonst nicht führen, dieselbe zu einem fabelhaft billigen Preise wieder abgeben.

Geschw. Cahn.

Schulschürzen

schwarz und farbig, empfiehlt in grosser Auswahl

J. Schmitz-Lennarz, Markt 38/40.

Als Specialität empfehle:

Anthracit-Nusskohlen

der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid, sowie

alle Sorten Kohlen, Coks und Brikets.

Heinr. Niessen,

Kölnener Chaussee 33 (Fernsprecher 122),

früher Theilhaber der Firma:

Niessen & Tenten, Aloys Pieler.

Lieferung nach Wiegeschein der Stadtwaage.

Heinr. Niessen, Kölner Chaussee 33.

Specialgeschäft für Mobilien-Verpackung und Transport.

Schuhmacher-Gesellen u. Lehrling

sucht J. Walter, Friedrichstraße 24.

Junger Mann,

der Haus- u. Gartenarbeit versteht, sucht Stellung. Beste Zeugnisse vorhanden. Off. u. J. M. 4605. an die Exped. des General-Anz.

Ein tüchtiger

Blauarbeiter

gesucht. Joseph Schäfer, Poppelsdorf, Clem.-Auguststr.

Tüchtiger Junge

mit guter Elementarbildung und flotter Handschrift für Kontor, Lager u. Fabrik in der Lehre gesucht.

C. Diez, Sandkaule 11.

Bäckergehilfe

sofort gesucht. Brüdergasse Nr. 35.

Ein junger Mann, 21 Jahre alt, militärfrei, mit H. Handschrift, in der doppelt. u. einf. Buchführ- und Correspondenz erfahren, sucht Stelle Buchhalter.

Eintritt kann 1. oder 15. October geschehen. Meldung an Michael Manheiser in Wyfang bei Kupferdreh.

Streblamer Conditorgehilfe

sof. gesucht, v. 20. October o. 1. November Stellung, in Bonn o. Umgegend. Offerten unter C. C. 57. an die Expedition des Gen.-Anz.

Ein in allen Arbeiten erf. verh. Feuerstreich

sucht dauernde Stellung. Off. u. M. L. 68. an die Expedition.

Ein Stadtkundiger Mann

verh., sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung, gleichviel welche. Gest. Offerten unter C. F. 409. an die Expedition.

50 Mark

zahle ich Demjenigen, welcher einem verheirateten Gärtner, 30 Jahre alt, mit prima Zeugnissen, eine Herrschaftsstelle besorgt.

Gest. Offerten u. Q. A. 40. an die Exped. des General-Anz.

Gesucht wird ein in der einfachen und doppelten Buchführung durchaus erfahrener

Buchhalter,

der auch die deutsche Correspondenz übernehmen muß.

Eintritt sofort. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Y. U. 901. an die Expedition des Gen.-Anz.

Lehrling

für mechanische Werkstätte sucht L. Roeser, Hundsgasse 11a.

Ein Mädchen,

welches alle Hausarbeit versteht, sofort gesucht. Wilhelmstraße 22.

Ein ordentlicher Mann

welcher mit Pferden umzugehen versteht, sofort gesucht. Näheres Kölner Chaussee 103.

Holzschneider.

Auf ein halbes Jahr 2 tüchtige Holzschneider geg. h. Lohn sof. ges.

J. Schlösser,

Holzhandlung, Düisdorf bei Bonn.

Auf einem Gut in der Nähe von Bonn wird zum 1. Oct. ein älterer Mann als

Hausdiener

gesucht. Selbiger muß auch gewisse Gartenarbeiten mit dem Gärtner übernehmen.

Schriftl. Off. unter A. Z. an die Exp. des Gen.-Anz.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft ein gross & ein klein, wird zum sofortigen Eintritt ein

Lehrling

mit guter Schulkenntnis gesucht. Kost und Logis im Hause. Gest. Offerten unter X. X. 100. an die Expedition des Gen.-Anz.

Ein gesunder kräftiger

Krankenpfleger

wird gesucht zum 21. September. Stelle dauernd. Offerten unter W. S. 974. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen einzuschicken an die Exped. des General-Anzeigers.

Maler-, Anstreicher- und Lackirer-Vereinigung.

Die Vereins-Verammlung findet am Mittwoch den 16. September, Abends 7/9 Uhr, bei Herrn E. Zernack, Mauspfad, statt.

Es wird gebeten, pünktlich zu erscheinen. Anmeldungen neuer Collegen ebendasselbst.

Der Vereins-Vorstand (i. V.): Fliorenbaum.

Petersberg.

Jeden Mittwoch Nachmittags: Grosses Militär-Frei-Concert.

Dasselbe wird ausgeführt von dem ganzen Trompeter-Corps des Rheinischen Kürassier-Regiments „Graf Geßler“, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Reinhold Zellenberg.

Die Petersbergbahn fährt im Anschluß an diezüge der Staatsbahn und die Dampfschiffe. Letzter Zug ab Petersberg 10 Uhr Abends.

Drachenfels-Plateau.

Jeden Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr: Großes Frei-Concert,

ausgeführt von der Capelle der Bonner Husaren.

Hôtel-Restaurant „Beethoven“

23 Münsterplatz 23.

Täglich CONCERT

des Künstler-Ensembles Geschw. Ulrich. — Direction A. Ulrich. Anfang an Wochentagen 7 1/2 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Sonntag von 11—1 Uhr: Frei-Matinée.

„Oster's“

seit Jahren eingeführte, moderne Herrenstoffe zu seinen Anzügen und Paletots. Spec.: Cheviots, Loden, Kammergarn sind unverwundlich, elegant und preiswürdig. Laufende Anerkennungen u. Versicherungen. Muster kostenfrei zur Ansicht direct von

Adolf Oster, Mors a. Rh.

Umsonst

nicht, aber spottbillig. Mein bek. Buchständer Deutschland pro 1897, 104 Seiten stark, äußerst prakt. Inhalt mit ausführl. Marktverzeichnis, feinsten Erzählungen, Wigen, a. Illustrat. etc. ist soeb. erschienen. Bei mind. 100 St. nur 3 Pfg. per Exempl. geg. Nachfr. u. incl. Post. Verkaufskartel. Jed. kauft, u. läßt sich verdienen! davon Viel Geld verdienen! Probe-Exemplar gratis.

Wilh. Anhalt, Coblenz.

Reparatur-Werkstatt für Fahrräder und Nähmaschinen

H. Grossmann, Mechaniker, Meckenheimerstraße 24. Tief. aller Erbst- u. Zubehörtel.

Große Petroleum-Lampen

billigst abzugeben bei Gottfr. Spindler, Brüdergasse 26.

Groß-Betten 12 Mk.

mit rothem Juleit und gereinigtem neuen Federn (Cheviot, Unterbett und zwei Kissen). Zu besserer Ausführung. Mt. 15.— bezüglichen 1/2-jährig. „ 20.— bezüglichen 2-jährig. „ 25.— bezüglichen 3-jährig. „ 30.— bezüglichen 4-jährig. „ 35.— bezüglichen 5-jährig. „ 40.— bezüglichen 6-jährig. „ 45.— bezüglichen 7-jährig. „ 50.— bezüglichen 8-jährig. „ 55.— bezüglichen 9-jährig. „ 60.— bezüglichen 10-jährig. „ 65.— bezüglichen 11-jährig. „ 70.— bezüglichen 12-jährig. „ 75.— bezüglichen 13-jährig. „ 80.— bezüglichen 14-jährig. „ 85.— bezüglichen 15-jährig. „ 90.— bezüglichen 16-jährig. „ 95.— bezüglichen 17-jährig. „ 100.— bezüglichen 18-jährig. „ 105.— bezüglichen 19-jährig. „ 110.— bezüglichen 20-jährig. „ 115.— bezüglichen 21-jährig. „ 120.— bezüglichen 22-jährig. „ 125.— bezüglichen 23-jährig. „ 130.— bezüglichen 24-jährig. „ 135.— bezüglichen 25-jährig. „ 140.— bezüglichen 26-jährig. „ 145.— bezüglichen 27-jährig. „ 150.— bezüglichen 28-jährig. „ 155.— bezüglichen 29-jährig. „ 160.— bezüglichen 30-jährig. „ 165.— bezüglichen 31-jährig. „ 170.— bezüglichen 32-jährig. „ 175.— bezüglichen 33-jährig. „ 180.— bezüglichen 34-jährig. „ 185.— bezüglichen 35-jährig. „ 190.— bezüglichen 36-jährig. „ 195.— bezüglichen 37-jährig. „ 200.— bezüglichen 38-jährig. „ 205.— bezüglichen 39-jährig. „ 210.— bezüglichen 40-jährig. „ 215.— bezüglichen 41-jährig. „ 220.— bezüglichen 42-jährig. „ 225.— bezüglichen 43-jährig. „ 230.— bezüglichen 44-jährig. „ 235.— bezüglichen 45-jährig. „ 240.— bezüglichen 46-jährig. „ 245.— bezüglichen 47-jährig. „ 250.— bezüglichen 48-jährig. „ 255.— bezüglichen 49-jährig. „ 260.— bezüglichen 50-jährig. „ 265.— bezüglichen 51-jährig. „ 270.— bezüglichen 52-jährig. „ 275.— bezüglichen 53-jährig. „ 280.— bezüglichen 54-jährig. „ 285.— bezüglichen 55-jährig. „ 290.— bezüglichen 56-jährig. „ 295.— bezüglichen 57-jährig. „ 300.— bezüglichen 58-jährig. „ 305.— bezüglichen 59-jährig. „ 310.— bezüglichen 60-jährig. „ 315.— bezüglichen 61-jährig. „ 320.— bezüglichen 62-jährig. „ 325.— bezüglichen 63-jährig. „ 330.— bezüglichen 64-jährig. „ 335.— bezüglichen 65-jährig. „ 340.— bezüglichen 66-jährig. „ 345.— bezüglichen 67-jährig. „ 350.— bezüglichen 68-jährig. „ 355.— bezüglichen 69-jährig. „ 360.— bezüglichen 70-jährig. „ 365.— bezüglichen 71-jährig. „ 370.— bezüglichen 72-jährig. „ 375.— bezüglichen 73-jährig. „ 380.— bezüglichen 74-jährig. „ 385.— bezüglichen 75-jährig. „ 390.— bezüglichen 76-jährig. „ 395.— bezüglichen 77-jährig. „ 400.— bezüglichen 78-jährig. „ 405.— bezüglichen 79-jährig. „ 410.— bezüglichen 80-jährig. „ 415.— bezüglichen 81-jährig. „ 420.— bezüglichen 82-jährig. „ 425.— bezüglichen 83-jährig. „ 430.— bezüglichen 84-jährig. „ 435.— bezüglichen 85-jährig. „ 440.— bezüglichen 86-jährig. „ 445.— bezüglichen 87-jährig. „ 450.— bezüglichen 88-jährig. „ 455.— bezüglichen 89-jährig. „ 460.— bezüglichen 90-jährig. „ 465.— bezüglichen 91-jährig. „ 470.— bezüglichen 92-jährig. „ 475.— bezüglichen 93-jährig. „ 480.— bezüglichen 94-jährig. „ 485.— bezüglichen 95-jährig. „ 490.— bezüglichen 96-jährig. „ 495.— bezüglichen 97-jährig. „ 500.— bezüglichen 98-jährig. „ 505.— bezüglichen 99-jährig. „ 510.— bezüglichen 100-jährig. „ 515.— bezüglichen 101-jährig. „ 520.— bezüglichen 102-jährig. „ 525.— bezüglichen 103-jährig. „ 530.— bezüglichen 104-jährig. „ 535.— bezüglichen 105-jährig. „ 540.— bezüglichen 106-jährig. „ 545.— bezüglichen 107-jährig. „ 550.— bezüglichen 108-jährig. „ 555.— bezüglichen 109-jährig. „ 560.— bezüglichen 110-jährig. „ 565.— bezüglichen 111-jährig. „ 570.— bezüglichen 112-jährig. „ 575.— bezüglichen 113-jährig. „ 580.— bezüglichen 114-jährig. „ 585.— bezüglichen 115-jährig. „ 590.— bezüglichen 116-jährig. „ 595.— bezüglichen 117-jährig. „ 600.— bezüglichen 118-jährig. „ 605.— bezüglichen 119-jährig. „ 610.— bezüglichen 120-jährig. „ 615.— bezüglichen 121-jährig. „ 620.— bezüglichen 122-jährig. „ 625.— bezüglichen 123-jährig. „ 630.— bezüglichen 124-jährig. „ 635.— bezüglichen 125-jährig. „ 640.— bezüglichen 126-jährig. „ 645.— bezüglichen 127-jährig. „ 650.— bezüglichen 128-jährig. „ 655.— bezüglichen 129-jährig. „ 660.— bezüglichen 130-jährig. „ 665.— bezüglichen 131-jährig. „ 670.— bezüglichen 132-jährig. „ 675.— bezüglichen 133-jährig. „ 680.— bezüglichen 134-jährig. „ 685.— bezüglichen 135-jährig. „ 690.— bezüglichen 136-jährig. „ 695.— bezüglichen 137-jährig. „ 700.— bezüglichen 138-jährig. „ 705.— bezüglichen 139-jährig. „ 710.— bezüglichen 140-jährig. „ 715.— bezüglichen 141-jährig. „ 720.— bezüglichen 142-jährig. „ 725.— bezüglichen 143-jährig. „ 730.— bezüglichen 144-jährig. „ 735.— bezüglichen 145-jährig. „ 740.— bezüglichen 146-jährig. „ 745.— bezüglichen 147-jährig. „ 750.— bezüglichen 148-jährig. „ 755.— bezüglichen 149-jährig. „ 760.— bezüglichen 150-jährig. „ 765.— bezüglichen 151-jährig. „ 770.— bezüglichen 152-jährig. „ 775.— bezüglichen 153-jährig. „ 780.— bezüglichen 154-jährig. „ 785.— bezüglichen 155-jährig. „ 790.— bezüglichen 156-jährig. „ 795.— bezüglichen 157-jährig. „ 800.— bezüglichen 158-jährig. „ 805.— bezüglichen 159-jährig. „ 810.— bezüglichen 160-jährig. „ 815.— bezüglichen 161-jährig. „ 820.— bezüglichen 162-jährig. „ 825.— bezüglichen 163-jährig. „ 830.— bezüglichen 164-jährig. „ 835.— bezüglichen 165-jährig. „ 840.— bezüglichen 166-jährig. „ 845.— bezüglichen 167-jährig. „ 850.— bezüglichen 168-jährig. „ 855.— bezüglichen 169-jährig. „ 860.— bezüglichen 170-jährig. „ 865.— bezüglichen 171-jährig. „ 870.— bezüglichen 172-jährig. „ 875.— bezüglichen 173-jährig. „ 880.— bezüglichen 174-jährig. „ 885.— bezüglichen 175-jährig. „ 890.— bezüglichen 176-jährig. „ 895.— bezüglichen 177-jährig. „ 900.— bezüglichen 178-jährig. „ 905.— bezüglichen 179-jährig. „ 910.— bezüglichen 180-jährig. „ 915.— bezüglichen 181-jährig. „ 920.— bezüglichen 182-jährig. „ 925.— bezüglichen 183-jährig. „ 930.— bezüglichen 184-jährig. „ 935.— bezüglichen 185-jährig. „ 940.— bezüglichen 186-jährig. „ 945.— bezüglichen 187-jährig. „ 950.— bezüglichen 188-jährig. „ 955.— bezüglichen 189-jährig. „ 960.— bezüglichen 190-jährig. „ 965.— bezüglichen 191-jährig. „ 970.— bezüglichen 192-jährig. „ 975.— bezüglichen 193-jährig. „ 980.— bezüglichen 194-jährig. „ 985.— bezüglichen 195-jährig. „ 990.— bezüglichen 196-jährig. „ 995.— bezüglichen 197-jährig. „ 1000.— bezüglichen 198-jährig. „ 1005.— bezüglichen 199-jährig. „ 1010.— bezüglichen 200-jährig. „ 1015.— bezüglichen 201-jährig. „ 1020.— bezüglichen 202-jährig. „ 1025.— bezüglichen 203-jährig. „ 1030.— bezüglichen 204-jährig. „ 1035.— bezüglichen 205-jährig. „ 1040.— bezüglichen 206-jährig. „ 1045.— bezüglichen 207-jährig. „ 1050.— bezüglichen 208-jährig. „ 1055.— bezüglichen 209-jährig. „ 1060.— bezüglichen 210-jährig. „ 1065.— bezüglichen 211-jährig. „ 1070.— bezüglichen 212-jährig. „ 1075.— bezüglichen 213-jährig. „ 1080.— bezüglichen 214-jährig. „ 1085.— bezüglichen 215-jährig. „ 1090.— bezüglichen 216-jährig. „ 1095.— bezüglichen 217-jährig. „ 1100.— bezüglichen 218-jährig. „ 1105.— bezüglichen 219-jährig. „ 1110.— bezüglichen 220-jährig. „ 1115.— bezüglichen 221-jährig. „ 1120.— bezüglichen 222-jährig. „ 1125.— bezüglichen 223-jährig. „ 1130.— bezüglichen 224-jährig. „ 1135.— bezüglichen 225-jährig. „ 1140.— bezüglichen 226-jährig. „ 1145.— bezüglichen 227-jährig. „ 1150.— bezüglichen 228-jährig. „ 1155.— bezüglichen 229-jährig. „ 1160.— bezüglichen 230-jährig. „ 1165.— bezüglichen 231-jährig. „ 1170.— bezüglichen 232-jährig. „ 1175.— bezüglichen 233-jährig. „ 1180.— bezüglichen 234-jährig. „ 1185.— bezüglichen 235-jährig. „ 1190.— bezüglichen 236-jährig. „ 1195.— bezüglichen 237-jährig. „ 1200.— bezüglichen 238-jährig. „ 1205.— bezüglichen 239-jährig. „ 1210.— bezüglichen 240-jährig. „ 1215.— bezüglichen 241-jährig. „ 1220.— bezüglichen 242-jährig. „ 1225.— bezüglichen 243-jährig. „ 1230.— bezüglichen 244-jährig. „ 1235.— bezüglichen 245-jährig. „ 1240.— bezüglichen 246-jährig. „ 1245.— bezüglichen 247-jährig. „ 1250.— bezüglichen 248-jährig. „ 1255.— bezüglichen 249-jährig. „ 1260.— bezüglichen 250-jährig. „ 1265.— bezüglichen 251-jährig. „ 1270.— bezüglichen 252-jährig. „ 1275.— bezüglichen 253-jährig. „ 1280.— bezüglichen 254-jährig. „ 1285.— bezüglichen 255-jährig. „ 1290.— bezüglichen 256-jährig. „ 1295.— bezüglichen 257-jährig. „ 1300.— bezüglichen 258-jährig. „ 1305.— bezüglichen 259-jährig. „ 1310.— bezüglichen 260-jährig. „ 1315.— bezüglichen 261-jährig. „ 1320.— bezüglichen 262-jährig. „ 1325.— bezüglichen 263-jährig. „ 1330.— bezüglichen 264-jährig. „ 1335.— bezüglichen 265-jährig. „ 1340.— bezüglichen 266-jährig. „ 1345.— bezüglichen 267-jährig. „ 1350.— bezüglichen 268-jährig. „ 1355.— bezüglichen 269-jährig. „ 1360.— bezüglichen 270-jährig. „ 1365.— bezüglichen 271-jährig. „ 1370.— bezüglichen 272-jährig. „ 1375.— bezüglichen 273-jährig. „ 1380.— bezüglichen 274-jährig. „ 1385.— bezüglichen 275-jährig. „ 1390.— bezüglichen 276-jährig. „ 1395.— bezüglichen 277-jährig. „ 1400.— bezüglichen

General-Anzeiger

für **Bonn**

und **Umgegend.**



Achter Jahrgang.

Der Druck des General-Anzeigers beginnt jeden Morgen um 10 Uhr. — Jedermann hat Zutritt.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz oder Erörterung ist abstrahirt ausgeschlossen. (S. 1 unterer Absatz.)

Anzeigen an dem Verbreitungs-Büro des General-Anzeigers 10 Wfg. pro Zeile für den ersten Tag, 8 Wfg. pro Zeile für den zweiten Tag, 6 Wfg. pro Zeile für den dritten Tag, 4 Wfg. pro Zeile für den vierten Tag, 3 Wfg. pro Zeile für den fünften Tag, 2 Wfg. pro Zeile für den sechsten Tag, 1 Wfg. pro Zeile für den siebenten Tag, 1/2 Wfg. pro Zeile für den achten Tag, 1/3 Wfg. pro Zeile für den neunten Tag, 1/4 Wfg. pro Zeile für den zehnten Tag, 1/5 Wfg. pro Zeile für den elften Tag, 1/6 Wfg. pro Zeile für den zwölften Tag, 1/7 Wfg. pro Zeile für den dreizehnten Tag, 1/8 Wfg. pro Zeile für den vierzehnten Tag, 1/9 Wfg. pro Zeile für den fünfzehnten Tag, 1/10 Wfg. pro Zeile für den sechzehnten Tag, 1/11 Wfg. pro Zeile für den siebenzehnten Tag, 1/12 Wfg. pro Zeile für den achtzehnten Tag, 1/13 Wfg. pro Zeile für den neunzehnten Tag, 1/14 Wfg. pro Zeile für den zwanzigsten Tag, 1/15 Wfg. pro Zeile für den einundzwanzigsten Tag, 1/16 Wfg. pro Zeile für den zweiundzwanzigsten Tag, 1/17 Wfg. pro Zeile für den dreiundzwanzigsten Tag, 1/18 Wfg. pro Zeile für den vierundzwanzigsten Tag, 1/19 Wfg. pro Zeile für den fünfundzwanzigsten Tag, 1/20 Wfg. pro Zeile für den sechsundzwanzigsten Tag, 1/21 Wfg. pro Zeile für den siebenundzwanzigsten Tag, 1/22 Wfg. pro Zeile für den achtundzwanzigsten Tag, 1/23 Wfg. pro Zeile für den neunundzwanzigsten Tag, 1/24 Wfg. pro Zeile für den dreißigsten Tag, 1/25 Wfg. pro Zeile für den einunddreißigsten Tag, 1/26 Wfg. pro Zeile für den zweiunddreißigsten Tag, 1/27 Wfg. pro Zeile für den dreiunddreißigsten Tag, 1/28 Wfg. pro Zeile für den vierunddreißigsten Tag, 1/29 Wfg. pro Zeile für den fünfunddreißigsten Tag, 1/30 Wfg. pro Zeile für den sechsunddreißigsten Tag, 1/31 Wfg. pro Zeile für den siebenunddreißigsten Tag, 1/32 Wfg. pro Zeile für den achtunddreißigsten Tag, 1/33 Wfg. pro Zeile für den neununddreißigsten Tag, 1/34 Wfg. pro Zeile für den vierzigsten Tag, 1/35 Wfg. pro Zeile für den einundvierzigsten Tag, 1/36 Wfg. pro Zeile für den zweiundvierzigsten Tag, 1/37 Wfg. pro Zeile für den dreiundvierzigsten Tag, 1/38 Wfg. pro Zeile für den vierundvierzigsten Tag, 1/39 Wfg. pro Zeile für den fünfundvierzigsten Tag, 1/40 Wfg. pro Zeile für den sechsundvierzigsten Tag, 1/41 Wfg. pro Zeile für den siebenundvierzigsten Tag, 1/42 Wfg. pro Zeile für den achtundvierzigsten Tag, 1/43 Wfg. pro Zeile für den neunundvierzigsten Tag, 1/44 Wfg. pro Zeile für den fünfzigsten Tag, 1/45 Wfg. pro Zeile für den einundfünfzigsten Tag, 1/46 Wfg. pro Zeile für den zweiundfünfzigsten Tag, 1/47 Wfg. pro Zeile für den dreiundfünfzigsten Tag, 1/48 Wfg. pro Zeile für den vierundfünfzigsten Tag, 1/49 Wfg. pro Zeile für den fünfundfünfzigsten Tag, 1/50 Wfg. pro Zeile für den sechsundfünfzigsten Tag, 1/51 Wfg. pro Zeile für den siebenundfünfzigsten Tag, 1/52 Wfg. pro Zeile für den achtundfünfzigsten Tag, 1/53 Wfg. pro Zeile für den neunundfünfzigsten Tag, 1/54 Wfg. pro Zeile für den sechzigsten Tag, 1/55 Wfg. pro Zeile für den einundsechzigsten Tag, 1/56 Wfg. pro Zeile für den zweiundsechzigsten Tag, 1/57 Wfg. pro Zeile für den dreiundsechzigsten Tag, 1/58 Wfg. pro Zeile für den vierundsechzigsten Tag, 1/59 Wfg. pro Zeile für den fünfundsechzigsten Tag, 1/60 Wfg. pro Zeile für den sechsundsechzigsten Tag, 1/61 Wfg. pro Zeile für den siebenundsechzigsten Tag, 1/62 Wfg. pro Zeile für den achtundsechzigsten Tag, 1/63 Wfg. pro Zeile für den neunundsechzigsten Tag, 1/64 Wfg. pro Zeile für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/65 Wfg. pro Zeile für den sechsundachtzigsten Tag, 1/66 Wfg. pro Zeile für den sechsundneunzigsten Tag, 1/67 Wfg. pro Zeile für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/68 Wfg. pro Zeile für den sechsundachtzigsten Tag, 1/69 Wfg. pro Zeile für den sechsundneunzigsten Tag, 1/70 Wfg. pro Zeile für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/71 Wfg. pro Zeile für den sechsundachtzigsten Tag, 1/72 Wfg. pro Zeile für den sechsundneunzigsten Tag, 1/73 Wfg. pro Zeile für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/74 Wfg. pro Zeile für den sechsundachtzigsten Tag, 1/75 Wfg. pro Zeile für den sechsundneunzigsten Tag, 1/76 Wfg. pro Zeile für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/77 Wfg. pro Zeile für den sechsundachtzigsten Tag, 1/78 Wfg. pro Zeile für den sechsundneunzigsten Tag, 1/79 Wfg. pro Zeile für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/80 Wfg. pro Zeile für den sechsundachtzigsten Tag, 1/81 Wfg. pro Zeile für den sechsundneunzigsten Tag, 1/82 Wfg. pro Zeile für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/83 Wfg. pro Zeile für den sechsundachtzigsten Tag, 1/84 Wfg. pro Zeile für den sechsundneunzigsten Tag, 1/85 Wfg. pro Zeile für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/86 Wfg. pro Zeile für den sechsundachtzigsten Tag, 1/87 Wfg. pro Zeile für den sechsundneunzigsten Tag, 1/88 Wfg. pro Zeile für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/89 Wfg. pro Zeile für den sechsundachtzigsten Tag, 1/90 Wfg. pro Zeile für den sechsundneunzigsten Tag, 1/91 Wfg. pro Zeile für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/92 Wfg. pro Zeile für den sechsundachtzigsten Tag, 1/93 Wfg. pro Zeile für den sechsundneunzigsten Tag, 1/94 Wfg. pro Zeile für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/95 Wfg. pro Zeile für den sechsundachtzigsten Tag, 1/96 Wfg. pro Zeile für den sechsundneunzigsten Tag, 1/97 Wfg. pro Zeile für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/98 Wfg. pro Zeile für den sechsundachtzigsten Tag, 1/99 Wfg. pro Zeile für den sechsundneunzigsten Tag, 1/100 Wfg. pro Zeile für den sechsundsiebzigsten Tag.

Er erscheint täglich und zwar an Werktagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Wfg. in der Provinz 60 Wfg.
Voll-Abonnement W. 1.50 vierteljährlich ohne Zustellgebühr, W. 1.90 mit Zustellgebühr.
Druck und Verlag des Allgemeinen Anzeiger für Bonn und Umgegend.
Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Kollmann in Bonn.
Expedition: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.
Anzeigen-Aufnahme: größere Anzeigen bis 6 Uhr, kleinere bis 9 Uhr, die übrigen bis 12 Uhr.

Aloys Pieler
Inhaber: Wilh. Tenten,
Bonn, Bornheimerstrasse 3.

Kohlen-Handlung und Möbeltransport-Geschäft.
Haupt-Vertreter
für den Vertrieb der vorzüglichsten
Anthracit-Nusskohlen
aus dem Ruhrrevier der Vereinigungs-Gesellschaft zu
Kohlscheid.
Anerkannt bester Brand für Füll- und Regnier-Ofen.
Lieferung sämtlicher Kohlen- und Coals-Sorten zu Besonderen
frei Keller, mit Wiegeschein der städtischen Waage.
Fernsprecher 90.

Gas-Heizöfen

in allen Größen und Ausstattungen.
Vorhandene Kohlen-Kamin-Ofen werden für Gas-Heizung umgewandelt.
Geruchlose Petroleum-Heizöfen in verschiedenen Ausführungen.
Wärme-Strahlen

Complete Bade-Einrichtungen für Gas- und Kohlenheizung.
Badenannen in Zink und Gusseisen-Emaille empfiehlt
Bonner Metallwaaren-Fabrik und Handlung
Theod. Jansen,
56 Sternstraße, Bonn, Sternstraße 56.

Sect Söhnlein & Co
Gegründet 1865.
SCHIERSTEIN
I. Rheingau.
„RHEINGOLD“ „KAISER-MARKE“
„CHAMPAGNE“
durch die Weinhandlungen, Hôtels, Restaurants
Bonn's erhältlich.
Vertreter
Heinrich Longartz, Bonn.

Totaler Schuhwaaren-Ausverkauf
52 Sternstraße 52.
Wegen anderweitigen Unternehmungen beabsichtige ich mein Schuhwaaren-Geschäft aufzugeben. Verkauf deshalb sämtliche Schuhwaaren zu außergewöhnlich billigen Preisen.
NB. Das Geschäft ist auch zur Weiterführung zu kaufen.
Photographie Classens, Wenzelgasse 45, hält sich bestens empfohlen.

Weißwein
ganze Flasche 50 Wfg. bis zu den feinsten Genüssen.
Deutsche Weingesellschaft
Carl Cahn & Comp.
Berliner Kümmel-Gilka
per Fl. W. 1.60, Pfeffermünz, Anisette, Curacao, hochfein, per Liter W. 2.20, fow. Ingwer, Vanille, Cacao, Mokka, Berlico, Chantreufe, gelb u. grün, in hochf. Qual. Alles in Flaschen, fow. in jed. klein. Quant.
Franz Jos. Müller, Acherstr. 18.
gebraucht zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter R. 3. Postlagernd Bonn.

Muscatel
feinster alter Gebirgswein zur Stärkung für Kranke u. Schwache, per Liter W. 2, empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Frz. Jos. Müller, Acherstr. 18
Cognac
per Liter von W. 1.70 an, sowie alle Liqueure empfehlen billigst
Habicht-Kaobers Erben, Reuterstraße 10.
Himbeer-Marmelade
in vorzüglicher Qualität, 10-Pfund-Eimer Markt 2.50, feinstes **Castel-Gelée,** 10-Pfd.-Eimer W. 2.40 empfiehlt
Franz Jos. Müller, Acherstr. 18, Conditor, Acherstraße 18.

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen „Hennef“
Action-Gesellschaft
89 erste Preise. in Hennef an der Sieg,
liefert unter Garantie:
Leichtzellige Breit- und Spindreschmaschinen mit Glockengöpel, Glattkrohlfistendrescher, Häckselmaschinen, Trieurs, Wannenmühlen, Glatt- und Cambirgwalzen, Obstmühlen, Pressen, Heerdörren, Kartoffelquetschen, Buttermaschinen, Waschmaschinen, Neue Patentzellenrad-Vergrüßler und Breitsäer, einfache Ausführung, sicher arbeitend, nur eine Saattwelle, keine Wechselräder. Düngertreuer mit Schneedenwelle, Verstopfungen nicht unterworfen. Patent-Schrotmühlen, überragend durch Leichtzelligkeit bei größter Leistung alle älteren Systeme. Strohbinder für Dampftraktoren, leicht und sicher arbeitende Milchseparatoren Westfalia in unübertroffener Ausführung zu den billigsten Preisen.
Preislisten senden kostenfrei.

Mellin's Nahrung
für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.
In ganzen und halben Gläsern.
Macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.
wird von den zartesten Organen sofort absorbiert.
erzeugt Blut, Fleisch, Nerven, Knochen.
verhütet, regelmäßig gebraucht, Magen- und Darm-Krankheiten.
ist ausgiebiger und bekömmlicher als mehthaltige Nahrungsmittel.
nach Vorschrift bester Ersatz für Muttermilch.
ca. 50% Mellin's Nahrung enthaltend, schmackhaft, stärkend, nahrhaft, leicht verdaulich.
General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,** Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs.
Niederlagen in Bonn: In den Apotheken und bei Wilh. Diedenhofen, Wenzelgasse 30, Emil Meyer, Wilhelmstrasse 2, Gust. Fuchstein Nachf., Sandkaule 3, Th. Wiepking Nachf., Kölner Chaussee 24.

BONN Poststr. 21. C. Behre Söhne BONN Poststr. 21.
Empfehle aparte
Neuheiten in Herbstkleidern
Neuheiten in Umhängen
Neuheiten in Jaquettes
Neuheiten in Kleiderstoffen
in schwarz, grau und hellfarbig.

Frische Sendung
Friedrichsdorfer Zwieback.
Dieser Zwieback ist ärztl. empfohl. f. Wöchnerinnen, Magenleidende u. Kranke empf. p. Pfl. 12 St. zu 20 Wfg.
Franz Jos. Müller, Acherstr. 18.
Kein Verschlabbern
und Eintrocknen von Senf mehr!
ff. Düsseldorf'ser Senf
in feinsten, luftdicht verschloß. Tuben zu 10, 15 und 25 Wfg.
E. Krüger, Brüdergasse 40.

Alter deutsch. Cognac, feinste Qual. aus Wein gebrannt, ärztl. empfohl., p. Lit. 2.40 Wfg.
Französ. Cognac per Liter von 3.50 Wfg. an empf. auch in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller, Acherstr. 18.
Cognac Macholl, direct vom Faß, per Lit. W. 1.50, per Flasche W. 1.30-1.00.
J. Scharrenbroich, Markt 5.
Cognac M. 1.30 per Flasche. Acherstr. 18.
Boden
kann gegen gute Bezahlung ab- gefahren werden.
Baugeschäft Reissig, Baustelle Dorotheustr. 1.

Cognac
G. Scherer & Co. Langen.
Ärztlich empfohlen.
In allen Preislagen
Flasche Mk. 1.90 bis 5 Mk.
Cognac zuckerfrei Fl. Mk. 3.-
Alleinige Verkaufsstelle
Jos. Lander Nachf., Bonn, Wenzelgasse 23.
NB. Proben u. Gutachten gratis in obiger Verkaufsstelle.

Wasserdichte Pferdebedecken
nur beste Qualität zu billigen Preisen.
H. Küpper, Sattler, Kafenstr. 24, nahe am Viehmarkt.
Samos
direct vom Faß per Lit. 1 W. empf. auch in jed. klein. Quantum
Franz Jos. Müller, Acherstr. 18.
Gelegenheitskauf!
Luch- u. Berlin-Reste f. Herren- u. Knaben-Anzüge, sowie einzelne Hosen enorm billig.
Dreieck 18, 1. Etage.

Für Fahrräder- und Nähmaschinen-Reparaturen
sowie neue Ersatztheile empfiehlt sich bei billiger Berechnung **Emil Weber,** Goldschmied- u. Schlosserei, Kölner Chaussee 79.
Smyrnatteppiche
(deutsche Fabrikat), hochf. Qualität, per Quadrat Meter 14 in jeder Größe und Farbenstellung, kurze Lieferfrist.
P. Ritzdorff, Bonn.
Empfehle mich den Bewohnern von Bonn und Umgegend in allen vorkommenden Arbeiten: Mauersarbeit, Dachdecken, Kachel-ofenanstellen und -Reinigen. Neelle Bedienung zugesichert.
Jos. Triebis, Theaterstraße 15, bei Gastwirth Florin.

Wasserdichte Pferdebedecken
nur beste Qualität zu billigen Preisen.
H. Küpper, Sattler, Kafenstr. 24, nahe am Viehmarkt.
Samos
direct vom Faß per Lit. 1 W. empf. auch in jed. klein. Quantum
Franz Jos. Müller, Acherstr. 18.
Gelegenheitskauf!
Luch- u. Berlin-Reste f. Herren- u. Knaben-Anzüge, sowie einzelne Hosen enorm billig.
Dreieck 18, 1. Etage.

Alten Rum
in vorzüglicher Qualität per Liter von W. 1.60 an, Barcelona-Franzbranntwein per Liter W. 2, Portawia-Rac per Liter W. 3, empfiehlt auch in jedem klein. Quant.
Frz. Jos. Müller, Conditor, Acherstr. 18.
Reise Sammt u. Seide, Reise Plüsch und Lindener Sammt, Reise Spitzen
empfehlen billigst
Jos. Steinhardt, Bonn, Dreieck 16.
Rechtvolle echte Delgemälde, Wald-Landschaften und andere in fehr schönen Goldrahmen, das Paar nur 35 Wfg.
Dreieck 18, 1. Etage.

Anthracit-Kohlscheid.
Die besten und im Verbrauch am billigsten sind die
Anthracit-Kohlscheid
aus dem Ruhrrevier der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid, prämiirt auf der Hausbedarfs-Ausstellung Köln mit der höchsten Auszeichnung: Ehren-Diplom mit Stern.
Den Vertrieb hat die Kohlenhandlung von
Heinrich Lauten,
Comptoir und Lager: Münsterstraße 2,
Hauptlager: Maxstraße 66,
und liefert dieselben rein und unvermischt in ganzen und getheilten Ladungen, sowie fuhrweise zu Besonderen Sommerpreisen frei Keller.
Große Abchlüsse. — Directe Bezüge.
Prompte Bedienung.
Täglich Eingang von Waggon-Ladungen.

Stiermit die ergebene Anzeige, daß ich das bisher von meinem sel. Manne geführte
Glaser-Geschäft
in unveränderter Weise fortführe, und bitte ich die geehrte Kundschaft, ihr Wohlwollen gütigst auf mich übertragen zu wollen.
Hochachtung
Wwe. Gustav Krause.
Alle Sorten Rhein- und Seefische empfiehlt
Mathias Klein, Hundsgasse 31.
Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.
Lebrentenversicherung zur Erhöhung des Einkommens. Kapitalversicherung (für Aussteuer, Wittibdienst, Studien). Sparkasse. Gezahlte Renten 1895: 3 440 000 W. Vermögen: 95 Millionen W.
Prospecte und nähere Auskunft bei Herren **Gebr. Schmöls** in Bonn, Maxstraße 12.

Wwe. P. J. Engels Nachf.
Bonn, Kalenberstraße 18, Ecke Friedr.straße.
empfehlen Seilerwaaren aller Art in vorzüglicher Qualität aus der weltbekanntesten mechanischen Seilerwaaren-Fabrik von
Felten & Guilleaume in Köln.
Sämtl. Reparaturen an Seilen werden auf's Schnelle, beste und billigste ausgeführt.

Unter Garantie
Taschenuhren reinigen 1 Wfg.
Taschenuhren Feder einschleifen 1 Wfg.
Patentgläser 40 Wfg.
H. Esser, Uhrenmacher, Kollnstraße 49, gegenüber dem Garnisonlagareth.
100,000 braune, 50,000 schecke
Biegelsteine
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis u. J. L. 10. an die Exped. des Gen.-Anz.
Franz. Cognac, per Flasche W. 3-9.
J. Scharrenbroich, Markt 5.
Hähnepaar leb. Ant. 5 Wfg. 5 Mon. Enten W. 6.50, 3-4 Gänse W. 6.
K. Klüger, Köpplwitz, Bez. Breslau 51.

Fünf Pferde
zu verkaufen,
darunter ein Gelpann flottes Rassepferd, sowie 2 Rastere für Ackerwirthschaft zu gebrauchen, billig bei
Theodor Esser, Königswinter, Hauptstraße 8.
starke Pferde
zu verkaufen,
Köllnstraße Nr. 57.
Echte junge Spitzhunde
zu verkaufen,
Bornheimerstr. 100.
Prommes zuverläßl.
Pferd,
für Bäder u. Milch- fuhrwerk geeignet, zu kaufen bei
Joh. Anaf, Weid.
Rannhalber
zu verkaufen.
Eine große Petroleum- u. Gänge Lampe, fast neu, Federbetten und Kissen, Spiegel u. Bilder, fow. Polstermöbel billig zu verkaufen.
Dreieck 18, 1. Etage.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Aus Bonn.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Bonn, 15. September.

Der hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Fischer trifft heute Nachmittag 4 Uhr 21 Min. auf dem hiesigen Bahnhof ein und begibt sich alsdann zu Wagen nach Poppelsdorf, wo ihm die Gemeinde am Eingange der Clemens-Auguststraße einen feierlichen Empfang bereitet.

In feierlicher Prozession wird der hochwürdigste Herr Bischof mitgebrachten Reliquien zur Schule getragen, wo sie bis zum andern Morgen zur Verehrung der Gläubigen ausgelegt bleiben. Mittwochs früh 6 Uhr findet die feierliche Consecration der Kirche und die Verlesung der Reliquien in den Altar statt.

Am Samstag kehrt der hochw. Herr Weihbischof, von Dranshof kommend, nach Bonn zurück und spendet am Sonntag im Collegium Albertinum die Diakonieweise. Von Sonntag ab findet in den hiesigen Kirchen die Spendung der Firmung statt.

Matrilinearität. Auf einem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Wegwechsel. Wie wir hören, ist das Haus und Colonialwaarengeschäft des Herrn M. Keldens in der Wonnagasse hierher von dem Preis von 54,000 Mark an den Colonialwaarenhändler Herrn Jakob Schwippert, Heerstraße 115, übergegangen.

Wetter-Prognose. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Dem Beispiel anständiger Geschäftsführer. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Wegwechsel. Wie wir hören, ist das Haus und Colonialwaarengeschäft des Herrn M. Keldens in der Wonnagasse hierher von dem Preis von 54,000 Mark an den Colonialwaarenhändler Herrn Jakob Schwippert, Heerstraße 115, übergegangen.

Wetter-Prognose. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Dem Beispiel anständiger Geschäftsführer. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Wegwechsel. Wie wir hören, ist das Haus und Colonialwaarengeschäft des Herrn M. Keldens in der Wonnagasse hierher von dem Preis von 54,000 Mark an den Colonialwaarenhändler Herrn Jakob Schwippert, Heerstraße 115, übergegangen.

Wetter-Prognose. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Dem Beispiel anständiger Geschäftsführer. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Wegwechsel. Wie wir hören, ist das Haus und Colonialwaarengeschäft des Herrn M. Keldens in der Wonnagasse hierher von dem Preis von 54,000 Mark an den Colonialwaarenhändler Herrn Jakob Schwippert, Heerstraße 115, übergegangen.

Wetter-Prognose. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Dem Beispiel anständiger Geschäftsführer. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Wegwechsel. Wie wir hören, ist das Haus und Colonialwaarengeschäft des Herrn M. Keldens in der Wonnagasse hierher von dem Preis von 54,000 Mark an den Colonialwaarenhändler Herrn Jakob Schwippert, Heerstraße 115, übergegangen.

Wetter-Prognose. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Dem Beispiel anständiger Geschäftsführer. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Wegwechsel. Wie wir hören, ist das Haus und Colonialwaarengeschäft des Herrn M. Keldens in der Wonnagasse hierher von dem Preis von 54,000 Mark an den Colonialwaarenhändler Herrn Jakob Schwippert, Heerstraße 115, übergegangen.

Wetter-Prognose. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Dem Beispiel anständiger Geschäftsführer. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Wegwechsel. Wie wir hören, ist das Haus und Colonialwaarengeschäft des Herrn M. Keldens in der Wonnagasse hierher von dem Preis von 54,000 Mark an den Colonialwaarenhändler Herrn Jakob Schwippert, Heerstraße 115, übergegangen.

Wetter-Prognose. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Dem Beispiel anständiger Geschäftsführer. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Wegwechsel. Wie wir hören, ist das Haus und Colonialwaarengeschäft des Herrn M. Keldens in der Wonnagasse hierher von dem Preis von 54,000 Mark an den Colonialwaarenhändler Herrn Jakob Schwippert, Heerstraße 115, übergegangen.

Wetter-Prognose. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Dem Beispiel anständiger Geschäftsführer. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Wegwechsel. Wie wir hören, ist das Haus und Colonialwaarengeschäft des Herrn M. Keldens in der Wonnagasse hierher von dem Preis von 54,000 Mark an den Colonialwaarenhändler Herrn Jakob Schwippert, Heerstraße 115, übergegangen.

Wetter-Prognose. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Dem Beispiel anständiger Geschäftsführer. Auf dem Felde in der Nähe der Coblenzstraße wurde dieser Tage eine Körner-Achse gefunden, welche auf einem Halme sieben Achsen zeigte. Der Finder hat vor einiger Zeit auf der rechten Rheinseite eine Weizen-Achse gefunden, welche drei Achsen auf einem Halme aufwies.

Späterhin zu Fuß oder auf der neuen Fahrstraße mittelst Wagen die Höhe erreicht haben, werden daselbst durch das aus dem Baldegrün hervorstehende Denkmal in würdiger und stimmungsvoller Weise überwacht. Auch von dem, in der Mitte des Kaiser-Wilhelm-Parkes etwas erhöht liegenden Spielplatz wird sich die Rückseite des Denkmal als markante Belpforte aus der Bienen- und Bienenstöcke recht vorteilhaft auszeichnen. Dieser Spielplatz wird bekanntlich von der Jugend, insbesondere der Ferienkolonie, sehr rege benutzt. Wie es heißt, soll nach Fertigstellung des Fahrweges auch der sogenannte Damweg, welcher Eigentum der Gemeinde Kessenich ist, reguliert werden.

Gute Hasenjagd. Der gestrige Eröffnungstag der Hasenjagd wurde von den Waldmännern fleißig ausgenutzt. Vom frühen Morgen bis zur anbrechenden Nacht hörte man allenthalben in der Umgegend das Pfiff-Paff der Schlingen. Es wurde aber auch manchem Hässchen, das sich noch sicher fühlte und nicht dachte, daß seine Zeit schon gekommen, der Garau gemacht. Aus dem Munde der Jäger hört man überall den diesjährigen reichen Bestand an Hasen loben. So schloffen beispielsweise gestern Nachmittag in ganz kurzer Zeit vier Köhner in der Rheid-Waldjagd über 20 Hasen, die als die ersten mit dem Wondorfer Schützen nach Bonn gebracht wurden.

Billiches Nachquartier für Handwerksburschen. An der Köhler Chaussee steht schon seit vierzehn Tagen das Grummet-Haus auf. Durch die regnerische Witterung wird es immer noch nicht so weit trocken, daß es eingefahren werden kann. In Folge des langen Stehens und öftern Auf- und Abwagens aber ist daselbst ganz schwarz geworden. Sammlendes Heu steht hoch auf, Reitern, damit es die Bodenfeuchtigkeit nicht ansieht und dem Luftzuge mehr ausgesetzt ist. Diese Einrichtung finden auch die reisenden Handwerksburschen und „Stromer“ ganz vorteilhaft; denn sie vermeiden es, sich unter den Dächern ihrer Nachquartiere zu machen. Sie ziehen so viel Heu herab, als sie für ein trockenes und weiches Lager brauchen und verstopfen dann von Innen die Dämmung ringsum ebenfalls mit Heu, so daß sie von der kalten Nachtluft nicht belästigt werden. Dann haben sie da drinnen einen warmen, geschlossenen Aufenthaltsort, wo der stürzende Regen sie nicht erreicht und sind zudem auch den Augen der Vorübergehenden verdeckt. Zuweilen kommen sie erst Morgens gegen neun oder zehn Uhr aus ihrem Schlafwinkel hervor. Die Landente sind aber von solcher unruhigen Einquartierung wenig erbaut. Sie haben an dem Tage die neue Arbeit, das Heu immer wieder aufzuwerfen, und nicht selten müssen sie die Erfahrung machen, daß diese Stunden zum Dorn für das freie Logis sind die Dreyer unterwerfen. So fand man auch am Sonntag Morgen an der Köhler Chaussee wieder mehrere Heuhäufen an der Erde liegen, während im Stragengraben sechs Handwerksburschen mit Spiegel, Kamm und Bürste Toilette machten, dann fröhlichen Muthes sich ihr Pfeifchen anzündeten und gemeinsam eine „Reisezeitung“ lasen.

Die Zigeuner, die zu Büschen auf dem Jahrmarkt ihr Schicksal zu schreien wissen und daher alljährlich mit ihren unheimlichen Banden die Erbschaft der rechten Rheinseite überfluthen, haben in diesem Jahre bei Beschlingungen ihr Lager aufgeschlagen. In der Nacht zum Sonntag kam es unter dem unklaren Wandervolk zu heftigen Auseinandersetzungen, bei denen das Messer blitze und Pistolenschüsse trafen. Der von den Dörfern gestellten Wachmannschaft gelang es nur mit Mühe, die Ruhe unter der aufregenden Gesellschaft wieder herzustellen.

Der gestrige Viehmarkt zu Büschen wies einen starken Auftrieb an Zuchtstieren auf. Es wurden auf den Markt gebracht: 151 Kühe, 22 Rinder, 8 Ochsen, 6 Ställe und 388 Ferkel, im Ganzen 525 Stück. Die Nachfrage war sehr lebendig, so daß der Markt bei schließendem Lichte bereits gegen 1 Uhr zu Ende lief und der Platz geräumt war. Für Kühe wurden bezahlt je nach Qualität 150, 240 bis 300 Mark, für Rinder 110, 150 bis 240 Mark, für Ochsen 400 bis 420 Mark.

Fischfang. Man schreibt uns aus Wondorf, 11. Sept.: Gestern wurde hier selbst von Wondorfer Fischer ein großes Binnengewässer ausgefischt, was seit einem halben Jahre nicht mehr gefischt worden. Das Gewässer war dermaßen voll Wasserpflanzen, daß die Fischer einen ganzen Tag mit langen Sensen „Kraut“ schneiden mußten, um die Netze hindurchziehen zu können. Die Ausbeute war eine sehr reiche. Es wurden annähernd 50 Fische gefangen, darunter einige im Gewichte von 8 Pfund, einige Aale, 15 Pfund Schleien und viele Bachfische gefangen. Darauf machten die Fischer noch zwei Bänge in der Sieg. Außer den gewöhnlichen Weisfischen gingen ihnen auch zwei Kachle, welche zusammen 9 Pfund wogen, in's Netz.

Vachsfang. Man schreibt uns aus Wondorf, 12. Sept.: Schon längst ist die Zeit da, daß die Lachse rheinaufwärts ziehen, um ihre alten Brutplätze aufzusuchen. Im verflohenen Jahre waren deren Anfangs September schon Fische gefangen worden. Gestern Nachmittag machten die hiesigen Fischer nun wieder einen Versuch, doch leider ohne Erfolg. Um nun doch noch etwas zu fangen, machten dieselben einen Zug in dem hiesigen Hofen. So kam einer halben Stunde fingen dieselben 20 Pfund Fische, darunter einen von 9 Pfund, mehrere Aale und etwa 30 Pfund Bachfische. In der Nacht von Freitag auf Samstag ging ein Vachs hiesigen Fischern in „die Boot“. Derselbe wog nur 5 Pfund. Bleibt dieser Wasserfisch, so gibt es hier selbst keine Vachse. Wächst das Wasser noch einige Fuß, so ist innerhalb ein mittelmächtiger Fing unterhalb unseres Ortes zu erwarten; fällt es dagegen so weit, daß die Kiesbank vor der Siegmündung frei wird, so steht in diesem Jahre den hiesigen Fischern ein überaus guter Fang bevor.

Erntebereit. Man schreibt uns von der unteren Sieg 11. Sept.: Die Ernte ist hier selbst beendet, und von den größeren Grundbesitzern ist der Bericht an das Bürgermeisteramt über den Ausfall derselben eingereicht. Demnach erntete man vorzüglich den Morgen durchschnittlich 8 Sad Roggen, gewiß ein günstiges Ergebnis. Leider ist der Preis sehr gering, da die Händler nur 11 Mark für die 100 Rilo bieten. Das Roggenstroh wird mit 1,30 Mark bezahlt. Nicht so günstig ist die Weizenerte ausgefallen; denn es wurden vom Morgen im Durchschnitt nur 6 Sad geerntet und stellt sich der Preis derselben auf 14,50 Mark. Am besten ist der Hafer geerntet. Derselbe lieferte 13 bis 14 Mark und steht im Preise noch um eine Mark höher als der Roggen. Statt des Weizens baut man jetzt in unserer Gegend mehr Gerste, da dieselbe höhere Erträge liefert und sich auch im Preise besser stellt. Derselbe ergab durchschnittlich 9 Sad und kostet hier selbst 14 Mark. Heu hat es ziemlich viel gegeben und werden die 100 Pfund mit 3 Mark bezahlt. Dagegen schon viel Ferkel hier selbst gefressen ist, bald die Leute noch mit dem Verkaufen zurück, da die Preise, namentlich für Roggen und Weizen, zu niedrig stehen.

Im Stadt-Theater wurde gestern Nachmittag die alljährlich kurz vor Beginn der Spielzeit stattfindende Besichtigung aller Räumlichkeiten durch die Theater-Commission unseres Stadtverordneten-Collegiums vorgenommen. Diese Besichtigung erstreckt sich namentlich auf die vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen, denn aber auch auf die während des Sommers erfolgten Verbesserungen, Neueinrichtungen und -Anschaffungen, Ausbesserungen u. s. w. u. s. w. Die Sicherheitsvorrichtungen, s. B. der eiserne Vorhang und die Schlingtüre der Wasserleitung, wurden in guter Ordnung befunden; aber auch sonst war das Innere des Gebäudes in besser Verfassung. Außer der selbstverständlichen gründlichen Reinigung des ganzen Innern ist zu erwähnen, daß alle Decken und Wände vom Parquet bis zur Gallerie und sämtliche Ankleidezimmer der ausübenden Künstler neu in Del gestrichen worden sind, was allerdings sehr notwendig war.

Dies, sowie die Ausgaben für mehrere neue Decorationen konnten bestritten werden, weil die Herren Stadtverordneten die für unsere Verhältnisse immerhin ansehnliche Summe von 4500 M. dafür aus-geworfen haben.

Neu angekauft und bereits vorhanden ist ein recht hübscher Prospekt, welcher eine Vergandtschaft mit Ruinen, -Wasser und ländliche Häuser in Vordergrund - darstellt, und durch Beschäftigung dörflichen Charakters ergänzt werden kann. In Arbeit ist noch das Innere einer Kirche, ein modernes Haus, Burgenmauern, eine Decoration zur „Albine“, ein Palmengebüsch und mehrere Andere. Von Requiriten, für welche übrigens auf der Fassade des Theaters ein besonderer Anbau errichtet worden ist, sind angekauft: Neue Gandelaber, Bänke, Gartenmöbel, ein hübscher Wandschirm, Blöcke zum Aufbau von Emporen, ein Eisenbaum u. s. w.

Andere Ausstattungsgegenstände, wie einer der Säle, sind hier in Bonn frisch überholt worden, während die neuen Säle in Köln hergestellt worden sind und noch hergestellt werden.

Erwähnt sei auch, daß am 11. Sept. ein Marmorplatte und in dem Restaurationszimmer eine bessere Beleuchtung hergestellt worden ist, sowie daß auf den Jugenden zum ersten Male Gas-Ofen angebracht werden sollen, - wenn sich im nächsten Winter zeigen sollte, daß dies wünschenswert ist.

Im Plane ist, Herr Director Hofmann die Erlaubnis zu geben, bei großem Andrang zu Schachspielvorstellungen auch den Orchester-raum in Spielplätze zu verwandeln, - was allerdings auch früher schon mehrmals ohne ausdrückliche Erlaubnis geschehen ist.

Bei der gestrigen Besichtigung haben sich übrigens auch zwei große Mischlinge noch dringender wie früher bemerkt gemacht: erstlich der miserabile Holzboden der Bühne, bei dessen genauerer Betrachtung man sich in der That darüber wundern muß, daß bis jetzt noch keiner der Darsteller - insbesondere der Tänzerinnen - ein Krü und Bein darauf gebrochen hat, und zweitens die ganz schauderhafte Beschaffenheit der Außenseite des Theaters, das von der

Straße hin. Öffentlich finden sich recht bald Mittel dafür, auch diesen beiden Uebelständen abzuhelfen, - denn an ein neues Theater ist wohl noch lange nicht zu denken.

Im Schluß noch die Notiz, daß die dieswintlichen Vorstellungen bei gutem Theaterwetter vielleicht schon am kommenden Sonntag, sonst aber bestimmt am Dienstag den 22. d. Mts. ihren Anfang nehmen werden. Wie wir hören, ist für die erste Abonnements-Aufführung Rossini's allerliebster „Barbier von Sevilla“ in Aussicht genommen, aber daß er auch wirklich erscheint, das ist noch nicht sicher.

Vins, 14. Sept. Auf der Strecke Vins-Epel ist heute Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr ein Reisender der 4. Klasse, der sich, als der Zug von Vins abgefahren war, auf die Plattform begeben hatte, hinabgefallen und von den Rädern germalmt worden.

Letzte Post.

Berlin, 14. Sept. In dem Eisenbahn-Zusammenstoß in Vöbau wird noch berichtet: Die Verantwortung für den Unfall trifft den Stationsvorsteher, der, um dem Kaiser ein bequemes Einsteigen zu ermöglichen, auf Anweisung eines höheren Eisenbahnbeamten den Hofzug etwas vorrücken ließ, dabei aber vergaß, daß der Zug so in die Einfahrtlinie des Schnellzuges kam.

Berlin, 14. Sept. In Hofkreisen verlautet, daß Herr von Koge von der Festung Glas aus an den Kaiser das Gesuch gerichtet habe, ihn von seinem Amte als Cerimonienmeister zu entlassen. Der Kaiser hat diesem Gesuche auch entsprochen. Dagegen bleibt Herr von Koge Kammerherr und gehört auch ferner der Reserve der Cavallerie als Rittmeister an.

Berlin, 14. Sept. In einem Gasthause in Hatz hat ein Liebesverhältnis, das in Köln angeknüpft und in Berlin fortgesetzt worden war, mit dem Selbstmorde der Liebenden ein Ende gefunden. Der Handlungsgehilfe Gustav Kammerhof hat die 20jährige Luise Pies mit ihrem Einverständnis und dann sich selbst erschossen.

Berlin, 15. Sept. Nach einer Meldung aus Ost Asien sind 19 Leichen von der Besatzung des „Altis“ aufgefunden worden.

Posen, 14. Sept. Dem commandierenden General des 5. Armeekorps v. Seckl ist vom Kaiser der Schwarze Adlerorden und vom Kaiser von Anstalt der Weiße Adlerorden verliehen worden.

Magdeburg, 14. Sept. Der „alte Reindell“, dessen Vertrag am 1. Januar abläuft, will von diesem Termin an sein „Amt“ aufgeben. Ein Fleischermeister in Bernburg soll Aussicht haben, sein Nachfolger zu werden.

Köln, 15. Sept. Wie der „Kölnischen Zeitung“ telegraphirt wird, wurden außer in Antwerpen und Rotterdam auch in anderen Städten Verhaftungen englischer Anarchisten vorgenommen. So wurde in Glasgow der irische Fenier Bell verhaftet; ferner in Boulogne-sur-Mer der berüchtigte Thymant, der im Jahre 1882 an der Spitze der Verhaftung stand, die dem Völsing Lord Cavendish und dem Minister Burke bei dem Attentat im Phoenixpark das Leben kostete.

Frankfurt a. M., 14. Sept. Professor Julius Stöckhausen ist am 9. September in Tegersee von Herzog Karl Theodor von Bayern am linken Auge einer Saar-Operation unterzogen worden, die einen glücklichen Verlauf genommen hat.

Frankfurt a. M., 15. Sept. Heute wird der Herrspruch-Verkehr auf den Linien Frankfurt-Köln und Frankfurt-Mün eröffnet.

Offenburg, 14. Sept. Der Verwaltungsrath der Sparkasse hat sein Amt niedergelegt und eine Baße von 20,000 M. an-geloten.

Heilbronn, 14. Sept. Gestern wurde hier der fünfzehnte deutsche Weinbau-Congress eröffnet. Als erster Vorsitzender wurde Geh. Commerzienrath Wegeler aus Coblenz gewählt.

Schaffhausen, 14. Sept. Als gestern Abend um 7 Uhr das von Constanz kommende Rheindampfsboot bei der badischen Station Bisingen anhielt, brach der Landungssteg mitten entzwei. 45 Personen fielen ins Wasser, 3 ertranken, 5 andere wurden benennungslos aus dem Wasser gezogen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch weitere Personen ertrunken sind.

Unterrichts-Curse für Vereinfachte Stenographie beginnen für Herren am Donnerstag den 17. Sept., Abends punkt 7 1/2 Uhr, für Damen am Sonntag den 20. curr., Morgens 10 Uhr, im Vereinslokal (P. Welter, Gastwirthschaft, Rheing. 38, am Belderberg). Unterrichts-Honorar einschli. Lehrmittel 7 M. Dauer des Unterrichts 12 Stunden. Anmeldungen werden im Vereinslokal, sowie beim Vor-sitzenden Th. Graf, Hoerst. 65, entgegengenommen.

Der Vorstand des Vereins für Vereinfachte Stenographie, Cigarren-Abchnitt-Sammel-Verein. Auch in diesem Jahre findet die so beliebte Weihnachts-Bescherung von 60 Kindern, im Alter von 6 bis 12 Jahren, in der Betschloß-halle statt. Gesuche um Theilnahme an der Bescherung sind bis zum 1. October an Herrn Jacob Stein, Neustraße 6, zu richten. Spätere Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Bierhaus zum Bären Täglich mit Eilzug eintraffend: frische Seemannsheln die Portion 25 Pf., außer dem Hause 100 Stück 35 Pfennig. Jos. Wassenberg.

Bitterbier nach Bilsener Art a. d. Brauerei von Thier & Co., Dortmund, empfiehlt W. C. Wallner, Restauration „Spohrenkorn“, Wilhelmstraße 22.

Tanz-Cursus. Eröffne einen geschlossenen Carlinus. Gest. An-meld. Medenheimerstr. 5, 1. Et. Köln, Unter Fellenhemmen 7. Dr. J. Schanz & Co. Patente

Nachsuchung und Verwertung billig, streng reell, sorgfältig, weitgehendste Vergünstigungen. Musikunterricht. Klavier, Harmonica, Begleitung u. Ensemble-Spiel. Hr. Albert Theomar, Baumhäuser Allee 39.

Aufrichtig! Ein junger Mann, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht den Verkehr mit einem hübschen jungen Mädchen. Gest. erntgemeinte Opferten erbitte unter K. K. 21, an die Exped. des Gen.-Anz. Verschwiegenheit wird zu-gesichert und verlangt.

Heirath. Ein kathol. Fräulein, 38 Jahre alt, sucht einen kathol. Lebensge-fährten in geheimer Stellung, Wittwer nicht ausgeschlossen. Nur solche, die ein gemüthliches, trautes glückliches Heim lieben, wollen ihre Adresse unter J. R. 100. postl. Godesberg senden.

Die junge Dame, welche am Sonntag früh m. Herren in Trambahn f. u. Nachmittags in Venet sich wieder begegneten, wird erf. Donnerstags Nachmitt. 3 Uhr an Stelle zu sein, wo Beide ab-gefahren. Wenn verhindert, bitte an dieser Stelle Antwort unter „Rosa“.

Ein nächtlicher Standal, ver-bunden mit Raubstörung für die Anwohner, wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag im Annagraben verübt. Als alles im tiefsten Schlofe ruhte, machten etliche Nachtschwärmer, sowie zwei Frauenzimmer starken Lärm, indem sie losstehen und ständelten. Dieses dauerte bis 2 Uhr Nachts. Möge unsere Nachtwache doch auch hier einmal aufpassen, zumal in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Die Raubstörer sind erkannt und wird die Sache wohl noch ein Nachspiel haben. Mehrere Bewohner von der Alexanderstraße und Annagraben. A. M. R. K.

Du! - Der gewöhnliche Aus-druck, mit dem Du mich getreist auf öffentlicher Straße bestellst, paßt recht für Dich, - denn das warest Du schon lange! - - - Deinem Vornehmen auf öffentlicher Straße sieht ein Jeder ja gleich, daß Du ein ganz gewöhnlich mis-driger Charakter bist. Wenn Du mich noch mal auf der Straße belästigst, dann theile ich es erst Deinem Manne und dann der Polizei mit, halte aberback Dein Maul nur, sonst könnte Dir etwas Unangenehmes passiren, auch daß Du eingekerkert wärest, solche Leute wie Du sind reich, sonst wohin! - - - Aergere Dich nicht, lo, sonst kommt Du noch das ewig wieder, und das wäre doch ein schade! ha, ha, ha! Jedem, etwas besser wie Du. Den 16. 6 Uhr. 3 K.

Verkauf. 750 Dshen verkauft Ia zu 69, IIa 64, IIIa 56 M.; 100 Stiere, verkauft Ia zu 57, IIa 52, IIIa 48 M.; 324 Kühe und Rinder, verkauft Ia zu 58, IIa 54, IIIa 50 M.; 1822 Schweine, verkauft Ia zu 60, IIa 47, IIIa 44 M. die 50 kg Schlachtgewicht. - Geschäft lebhaft, Markt geräumt.

Köln, 14. Sept. Häute und Felle. Ochsenhäute rothbäutig 45 kg und anwärts 77-79 Pf., flache und Berliner 62-64 Pf., Kuhhäute 60 Pf., Stierhäute 54 Pf., Kalbfelle mit Kopf 62 Pf., ohne Kopf 68 Pf., das Rilo. Fett 21-24 Pf., das Rilo.

Köln, 14. Sept. Productenbörse. Weizen vorräthiger hiesiger 14,00-14,50 M., fremder 15,50-16,50 M.; Roggen vorräthiger hiesiger 11,00-11,50 M.; fremder 12,75-13,75 M. Nov. 00,00 M., 00,00 M.; Hafer vorräthiger hiesiger 11,00-11,75 M., fremder 13,00-13,50 M. Rüböl vorräthig (in Fässen von 5000 kg.) 54,50 M.; Oct. 53,50 M., 53,20 M.; Mai 53,50 M., 53,20 M. Kündigungspreis 00,00 M.

Köln, 14. Sept. Fruchtmarkt. Weizen II. 14,80, Ia engl. Sorte 14,30, IIa 00,00 M., Vondroggen neuer Ia 11,50, IIa 11,00 M., Hafer Ia 13,00 M., IIa 00,00 M., Raps Ia 22,00, IIa 21,50 M., Avel (Rüböl) 21,00 M., Kartoffeln 4,50 M., Rüböl 52,00 M., f. tageweise 53,50, gereinigtes Del 55,00 M., für 100 kg. Neu 28 M., Weizenroh 00 M., Roggenroh 17 M., für 500 kg. Preßfuchen 74 M., für 1000 kg., Meien 440 M. für 50 kg.

Nachruf.

Die Unterzeichneten erfüllen hiernit die traurige Pflicht, Freunde und Bekannte in Kenntnis zu setzen, dass sie in dem zu Rheinbach am 12. d. M. verstorbenen

Bernard Marx

Kreis-Vorsteher der israelitischen Gemeinde des Kreises Rheinbach,

einen treuen Freund und lieben Kollegen verloren haben. In trefflicher Weise wusste er den Frieden und die Einigkeit in den verschiedenen Gemeinden aufrecht zu halten und zu fördern, wie er überhaupt zu jeder Zeit durch sein edles Streben das Wohl der Gemeinden im Auge hatte. Er wird uns unvergesslich sein!

Die Vorsteher der israelitischen Gemeinden zu Flammersheim und Meckenheim:

Ferdinand Wendel,
Isaak Mendel Jr.,
nebst den Repräsentanten.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Nacht 1/11 Uhr meine innigst geliebte Gattin, unsere theure gute Mutter

Frau Josef Pohler

geb. Ernestine Sandler,

nach kurzem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, gestärkt mit den hl. Sakramenten, im Alter von 44 Jahren, zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Theilnahme bittet

der tiefbetrübte Gatte
nebst 5 Kindern,

Bonn, den 13. September 1896.

Die Beerdigung findet Statt vom Sterbehause Belderberg Nr. 9 aus am Mittwoch den 16. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Immobilienverkauf zu Simperich.

Am Donnerstag den 17. September ds. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt der Unterzeichnete im Vokale des Wirtes J. Göbbers seine bei Simperich belegene Acker u. Holzungen, bei Bütschen belegene Wiese öffentlich gegen längeren Zahlungsstand verkaufen.

M. Wertz.

Die Sebastianus-Schützengesellschaft in Bonn sucht zum sofortigen Eintritt, längstens aber bis 1. April n. J., für ihr Gesellschaftshaus „Schönvilla“, gelegen am Fusse des Venusbergs, einen soliden tüchtigen

Wirth

welcher den Betrieb der Restauration selbständig und für eigene Rechnung zu übernehmen hat. Es ist demselben Gelegenheit zur Uebernahme eines schon bestehenden Flaschenbier-Geschäftes geboten. Wirtschaft, Inventar, Stallung und Remise sind vorhanden. Offerten sind an den Schriftführer Ferd. Hoffstätter in Bonn einzureichen. Bedingungen der Uebernahme sind ebenfalls bei demselben einzusehen.

An- und Verkauf von **Immobilien, Beforgung von Kapitalien** vermittelt **Oscar Menzel,** Münsterplatz Nr. 17a.

Mk. 20,000

zur Errichtung einer Dampf- wäscherei (amer. Systems) am hiesigen Platz gesucht von tüchtigem Fachmann.

Off. u. „Dampfwäscherei“ an die Expedition.

Junger Geschäftsmann sucht 500 Mk. gegen mäßige Zinsen, Sicherheit und Bürgschaft. Offerten unter Z. T. an die Expedition des Gen.-Anz.

Schlafstelle zu vermieten. Maarspader 7.

Hochparterre 4 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten. Rolfsstraße Nr. 14.

Schlafstellen zu vermieten. Florentiusgr. 56.

Etage von 5 unmoblierten Zimmern nebst Küche, 1 Mansarde u. Kellerraum, sowie Wirtbenutzung der Waschküche, vom 15. Oct. bis 15. April 1897 gesucht.

Offerten unter F. M. S. 1. an die Exp. des Gen.-Anz. erbeten.

Herrschastliche Wohnung von einem Arzte am 1. Oct. S. gesucht. Offerten u. D. S. 1457, an die Expedition des General-Anzeigers.

Heerstraße 123 erste Etage 3 Zimmer zu vermieten.

Auß. junge Handwerker finden **Kost und Logis,** Heerstraße 28, 2. Etg.

Zimmer freundlich möbliertes, zu vermieten, Dunsdastraße 4, 2. Etg.

Dachsen-Mezgerei und eine **Schweine-Mezgerei** zu verkaufen.

Offerten unter A. B. 12. postlagernd **Ensfkirchen.**

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten, Cassiusgraben 20, am Bahnhof.

Haus mit Stallung u. Garten und großem Gadenlokal, worin seit langen Jahren Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, umständlicher Beschreibung zu verkaufen. Preis Mark 31,000, Anzahlung Mk. 4-5000. Offerten unter G. W. 10. postlagernd **Ensfkirchen.**

Möbliertes Haus oder **Wohnung** 6 Zimmer, Küche, Mansarde etc. sofort für 6 Monate **ge sucht.**

Haus mit Stallung **zu vermieten** für 6 Monate. Wo, sagt die Exp. des Gen.-Anz.

Baufstelle zu verkaufen 8 Ar groß, billig zu verkaufen **Rölnner Chaussee 3.**

Anständige Leute finden Kost und Logis, Maarspader 1.

Zu verkaufen: Gut, 300 Mk. in sch. Gegenb., Rentab. 4%; auch wird Haus od. Villa in Löhling genommen. Offerten unter J. K. 8. an die Expedition des Gen.-Anz.

Schlafstelle zu vermieten, Kesselsgraben 2.

Möbl. Zimmer zu vermieten, Florentiusgraben 54.



Singer Nähmaschinen

für jeden Zweig der Fabrikation und Hausgebrauch.

Leichter Gang, Einfach, Geräuschlos, Dauerhaft. Künstl. ausgeführte Holzarbeiten nach den neuesten Entwürfen.

Nur das beste Material und die geübteste Arbeitskraft kommt bei der Fabrikation der Singer Maschinen zur Verwendung.

Die Singer Company ist die einzige Fabrik, welche sowohl die Einfache wie die Doppelstettnisch wie auch die Doppelstettnisch Maschine und zwar in mehr als 200 verschiedenen Sorten (bis zu zwölf Nadeln nebend) anfertigt. Es wird daher — gleichviel mit welcher Maschine der Arbeiter gewohnt ist zu arbeiten — eine Singer Maschine stets seinen Anforderungen entsprechen. Das Arbeiten auf der Singer Maschine rentirt am besten, weil dieselben danach konstruirt und gebaut werden um allen Erfordernissen eines jeden Industriezweiges zu entsprechen, und weil jeder tüchtige Arbeiter feste Beschäftigung und hohen Verdienst durch den Gebrauch derselben finden wird.

Singer Co. Act. Ges., Bonn, Poststraße 19, vormals G. Neidlinger.

Bekanntmachung.

In unfer Genossenschafts-Registertragungsbeschluss Nr. 81 eingetragen das Statut der am 30. August 1896 unter der Firma:

„Rösberger Spar- und Verlehnkassen-Verein“

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Rösberg errichteten Genossenschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verhältnisse der Vereinsmitglieder in jeder Beziehung zu befestigen, die dazu nötigen Einrichtungen zu treffen, namentlich die zu Darlehen an die Mitglieder erforderlichen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie zu beschaffen, mäßig liegende Gelder anzunehmen und zu verzinsen, sowie einen Stiftungsfonds zur Förderung der Wirtschaftsverhältnisse der Vereinsmitglieder aufzubringen.

Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind, wenn sie rechtsverbindliche Erklärungen enthalten, von wenigstens drei Vorstandsmitgliedern, darunter der Vereinsvorsitzer oder dessen Stellvertreter, in anderen Fällen aber durch den Vereinsvorsitzer zu unterzeichnen und in dem „Landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt“ zu Neuwoh bekannt zu machen.

Die Zeichnung für den Verein erfolgt, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden. Die Zeichnung hat mit Ausnahme der nachbenannten Fälle nur dann verbindliche Kraft, wenn sie vom Vereinsvorsitzer oder dessen Stellvertreter und mindestens zwei Beisitzern erfolgt ist. Bei gegenseitiger oder theilweiser Zurückhaltung von Darlehen, sowie bei Darlehen über Einlagen unter 500 Mark und über die eingezahlten Geschäftsanteile gemäß die Unterzeichnung durch den Vereinsvorsitzer oder dessen Stellvertreter und mindestens einem Beisitzer, um dieselbe für den Verein rechtsverbindlich zu machen.

In allen Fällen, wo der Vereinsvorsitzer und gleichzeitig dessen Stellvertreter zeichnen, gilt die Unterschrift des Letzteren als diejenige eines Beisitzers.

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

1. Hubert Schmitz zu Rösberg, zugleich als Vereinsvorsitzer,
2. Johann Klein zu Rösberg, zugleich als Stellvertreter des Vereinsvorsitzers,
3. Ferdinand Schmitz zu Rösberg,
4. Johann Raagen zu Rösberg,
5. Josef Dom. Rött zu Rösberg.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Bonn, den 8. Sept. 1896.

Königl. Amtsgericht Abth. II. Godesberg.

Ein fast neues Haus, entf. 9 Räume, mit fl. Terrasse u. Garten, unter ganz besonders vortheilhaften Bedingungen zu verm. Off. unter A. B. 22. an die Expedition.

Schönes herrschaftliches Haus Bonn-Kessenicher Rheinweg 16, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, 10 Zimmer, Balkon, 2 Verandas, Vor- und Hintergarten, herrliche Aussicht a. Rhein, Siebengebirge und Godesberg, schöne, freie, gesunde Lage, ist sofort zu verkaufen. Näheres *x Gerh. Jansen, Kessenich.

Zu vermieten Rheindorferweg Nr. 97 drei Zimmer per 1. October. Näheres daselbst.

Eingelung Leute finden anerkannt gute Kost und Logis pro Woche 10,50 Mark. Rheingasse 1.

2. Etage Arndtstraße Nr. 31, 4 Zimmer, Mansarde etc., an stille Personen zu mäßigem Preise zu vermieten.

Zu October ganz oder getheilt zu vermieten

neues großes **Geschäfts- u. Wohnhaus**

in guter Lage Bonns, enthaltend große Verkaufs- und Ausstellungs-räume im Kellergeschoss, Erdgeschoss und Zwischengeschoss; außerdem zwei Etagen mit je 6 resp. 5 hohen, der Neuzeit entsprechend schön ausgestatteten Wohnräumen und allen Bequemlichkeiten. Jede Etage hat Exter und großen Balkon. Das Haus ist ganz unterkellert, hat lustige Mansarden, Waschküche u. s. w. Näheres bei

Th. J. B. Jansen, Benzelsasse 47.

Billig Schlafstellen, **Kost und Logis** Neustraße 7, am Rhein.

3 Zimmer nebst Küche 1. Etage, in schönem Haus, z. einer Werkstätte geeignet, i. Mittelp. d. Stadt p. 15. Mai 1897 z. mieten gesucht. Offerten unter A. B. 17. an die Expedition des Gen.-Anz.

Billig zu vermieten od. zu verkaufen ein kleines herrschaftliches Haus enthaltend 4 Zimmer, Küche, zwei Mansarden, Waschküche u. Keller sowie Garten. Näheres Bau-Unternehmer J. Geldorf, Bonn.

Haus Rolfsstraße 29 wegzuschaffen sehr billig zu verkaufen. Andr. Neesen, Markt 75.

Zu vermieten und gleich zu beziehen **schöne 1. u. 2. Etage** je 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, sowie Wirtbenutzung von Waschküche und Bleiche. Näheres Kosenstraße 11.

Hübsch möbl. freundliches Zimmer an ruhigen Herrn oder Dame nahe Kaiserplatz zu vermieten für 16 Mark monatlich. Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

Abgeschlossene erste Etage, 6 Räume, Küche, Vorrathskammer und Mansarde, per 15. Februar zu vermieten, **Rölnner Chaussee 33.**

Zu gutem ruhigen Hause der Hohenzollernstraße sind 2 bis 4 möblierte **Zimmer** sofort preiswerth an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Ein im südlichen Stadttheil gelegenes herrschaftliches geräumiges **Wohnhaus** mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Vor- und Hintergarten, preiswerth sofort zu vermieten. **Gefl. Off. unter R. L. 2.** an die Exp. des Gen.-Anz.

Zwischen Bonn u. Köln. Für Kunst- u. Handelsgärtner ein Haus mit Nebengebäude, 14 Zimmer, 3 1/2 Morgen Gartenland, paar hundert Obstbäume. Preis 80,000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten u. A. J. K. 1890, an die Expedition des General-Anzeigers.

Zwischen Bonn u. Köln Gelegenheit zur günst. Erwerbung eines Bestehens, 32 Morgen p. Ackerland, verbunden mit Wirtshaus, Tanzsaal, Stadelbau etc. Preis Mark 30,000. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter A. K. 1896, an die Expedition des General-Anzeigers.

Sehr gute Bäckerei zu verkaufen. Andr. Neesen, Marktstraße 75.

Parterre-Wohnung

8 Räume, großer Keller, Hof mit Einfahrt und allen Bequemlichkeiten per Oct. zu verm. Burafstraße 3.

Zweite Etage 5 Zimmer, Küche, Mansf., abgeth. Keller u. alle Bequeml. p. gl. zu vermieten. Burafstraße 3.

Laden

Mülheimerplatz Nr. 1 zu vermieten, Poststraße 27.

Drei hübsche luftige Zimmer in schöner Lage an einzelne Dame zu verm. **Kaiserplatz 12.**

Hochherrschastliche Besingung Kronprinzstraße 11, entf. 13 Salons und Wohnzimmer, Mansarden, Bade- u. Bügelzimmer, gr. Küche und Vorrathsräume, Exter, Balcons u. Veranden, sowie gr. angenehmer Garten zu verkaufen z. Preise v. 70,000 Mk. Näheres Breitestraße 68.

Einzelne Dame sucht für 1. Oct. herrsch. Haus von 7-8 Zimmern zu mieten. Nähe kath. Kirche bevorzugt. Fre-Offerten an P. v. Berg, Station Püchen.

Ein Laden mit Wohnung Nähe des Marktes, wird für ein gutgehendes Geschäft gesucht. Offerten unter T. S. 1475, an die Exped. des Gen.-Anz.

Gutspachtung von 50-100 Morgen Nähe einer Stadt gesucht. Offerten unter L. S. 200, befördert die Expedition.

2. Etage sehr schön, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde u. sonstige Bequemlichkeiten an einzelne Person oder kinderl. Ehepaar zu vermieten, **Königsstraße 12b.**

Eine stille einzelne Person sucht ein **Zimmer** in einem ordentlichen bürgerlichen Hause. Offerten unter D. X. 22, an die Expedition des Gen.-Anz.

Junger Friseurgeschäft sucht dauernde Stelle zum 1. Oct. Off. u. A. B. 100. postl. Denker.

Bäckergefelle sofort gesucht, Goethestraße 26.

Schreiner-gefelle sofort gesucht.

Johann Klöckner, Kölnstraße 14.

Ein **Schneidergefelle** gesucht, Breitestraße 2, Hinterhaus.

Jungen für leichte Arbeit per sofort gesucht.

Dampf-Kaffee-Brennerei Klein & Weber, Berl. Dorotheenstraße.

Ein tüchtiger **Biehwärter,** Schweizer, mit guten Zeugnissen sucht Stelle zu 18 bis 20 Rhen. Zu erfragen bei **Gotfr. Theiler,** Marienhof bei Dersel.

Populäre Kammermusik.

Die Herren Kammervirtuos **Max Pauer,** Professor **Leonhard Wolf** und Professor **Jacques E. Rensburg** werden auch in diesem Jahre unter Mitwirkung von hervorragenden Instrumental- und Gesangskräften

Populäre Kammermusik-Abende

in der **Beethovenhalle** veranstalten.

Abonnements auf nummerirte Plätze für alle 6 Concerte für den Saal und Mittelgalerie werden bis zum 15. October in der Musikalienhandlung **W. Sulzbach,** Münsterplatz, zu 6 Mk. auszugeben. Alle nach diesem Tage gelösten Eintrittskarten sind unnummerirt.

Das erste Concert findet am 17. October Statt.

Bei dem großen Mißbrauch

welcher mit unferen **Bier-Flaschen**

getrieben wird, sehen wir uns wiederholt genöthigt, darauf aufmerksam zu machen, daß unsere Bierflaschen, in welche unsere Firma und „Unveräußliches Eigentum“ eingegraben ist, nicht zu häuslichen Zwecken, wie Einholen von Branntwein, Spiritus, Petroleum, Essig, Del u. s. w. verwendet werden dürfen. Wir werden von jetzt an jede derartige und bekannt werdende Benützung der uns gehörigen Bierflaschen gegen den Urheber derselben auf Grund des § 246 des R.-St.-G.-B. verfolgen. Ebenso werden wir gegen Diebstahl, welche in unsere Flaschen Bier aus einer anderen Brauerei abfüllen, außerdem auf Grund des Markenrecht-Gesetzes vorgehen.

Bonner Actien-Brauerei.

Kaesbach & Georgi

Kohlen und Baumaterialien.

43 Breitestraße, Bonn, Breitestraße 43, Fernsprech-Anschluß Nr. 130, empfehlen als Specialität:

Anthracit-Nusskohlen

der Vereinigungs-Gesellschaft in Kollscheld, sowie sämmtliche Sorten **Kohlen, Coaks etc.** für Haus- und Industriezwecke.

MAGGI'S Suppenwürze

ist frisch eingetroffen bei **Kotr. Klein,** Kal. Schwed. Post, Dunsdastraße 31, Brüdergasse 2.

Die Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Ein Junge

vom Lande gesucht, **Manspader Nr. 3.** Dasselbst 5 Kegelfugeln zu verkaufen.

Junger Mann,

welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren-Geschäft beendet, auf dem Kontor u. im Detail-Verkauf bewandert ist, sucht Stellung. Off. u. F. G. 140. befördert die Expedition.

Lehrjunge und Lehrmädchen

für Mezzerie sofort gesucht. Näheres in der Expedition.

Erfahrener Fuhrknecht sofort gesucht, **Marktstraße 1.**

Bäckerlehrling gesucht, der gleich Geld verdient, **Goethestraße 26.**

Einfaches Fräulein welches sich gerne im Haushalt nützlich macht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Salär nicht beansprucht. **Poppelsdorfer Allee 56.** Zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes

Zweitmädchen für ruhigen herrschastl. Haushalt Sept. oder Anf. October gesucht. Dasselbe muß Waschen, gut Nähen, Nähen und Hausarbeit verstehen. Näheres Baumhäuser Allee 80, Vormittags o. Nachmitt. 6-7 Uhr.

Wädchen für alle Hausarbeit gesucht, **Endenicherstraße 20.**

Zwei kräftige fleißige und tüchtige Mädchen gesucht, **Rheinwerft Nr. 23c.**

Gesucht an einer älteren Dame katholischer einfaches Mädchen, das gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeit kann. Eintritt October. Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

Ein Lehrmädchen aus guter Familie gesucht, **Färberei J. Schmidt,** Sirtz 9b.